

ANZEIGE

#OutOfThisWorld

AMANGIRRBACH

zolid
DNA GENERATION

www.outofthis.world

WWW.AMANGIRRBACH.COM

„Skandalöses Beispiel“ für Geldverschwendung

Bund der Steuerzahler stellt „Schwarzbuch“ vor.

Der Bund der Steuerzahler stellt auch im diesjährigen „Schwarzbuch“ Fälle vor, in denen Bund, Länder sowie Kommunen achtlos das Geld der Bevölkerung ausgeben. Dabei geht es um fragwürdige Projekte, Fehlplanungen, Nachlässigkeiten et cetera. Ein Sonderkapitel befasst sich dieses Mal mit Misserfolgen in der digitalen Verwaltung und damit auch mit der elektronischen Gesundheitskarte (eGK).

Die eGK ist für den Bund der Steuerzahler ein besonders „skandalöses Beispiel“. Das Leuchtturmprojekt der damaligen Bundesregierung hat elf Jahre nach der Einführung Kosten von bislang 2,2 Milliarden Euro für Entwicklung und Hardware verursacht. Von den versprochenen Funktionen der Karte werden bisher allerdings nur wenige genutzt und es ist ungewiss, ob sich das in naher Zukunft ändern wird. Bisher beinhaltet die elektronische Gesundheitskarte weder eine digitale Arz-



neiliste, noch den Notfalldatensatz.

„Durch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte sind für die Zahnärzte exorbitante Kosten entstanden, die in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen“, erklärte Harald Schrader, Bundesvorsitzender des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ). „Bis jetzt hat es den Anschein, dass die Karte nicht viel mehr als ein Milliardengrab ist“, so Schrader. **ZT**

Quelle: FVDZ

ZT Aktuell

Herbstmessen 2017

Die Fachdental Südwest/ id infotage dental Stuttgart zieht positives Fazit.

News
» Seite 4

Die entfesselte Wirtschaft und der gierige Mensch

Jeder Mensch definiert Glück und Erfolg anders.

Wirtschaft
» Seite 6

Veneers – Ein Plädoyer für die Handarbeit

Dr. Umut Baysal stellt die Versorgung eines Patienten mit Frontzahnveneers vor.

Technik
» Seite 8

Symbiose aus Praxis und Wissenschaft

EADT e.V. beschließt Entflechtung von der FZT.



ZTM Andreas Kunz, Präsident des EADT e.V.

Seit vielen Jahren setzt sich der der EADT e.V. dafür ein, den Berufsstand „Zahntechnik“ mit evidenzbasiertem Know-how zu stärken und eine qualitätsbewusste prothetische Zahnheilkunde zu fördern. Der zahntechnisch orientierten Fachgesellschaft treten zunehmend auch Zahnärzte sowie Wissenschaftler und Dentaltechnologien bei. Dies unterstreicht ein-

mal mehr den Fokus der EADT, die Wissenschaft und die praktische Anwendung zusammenzubringen. In diesem Zusammenhang wurde auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung die Entflechtung der EADT von der Fachgesellschaft für Zahntechnik (FZT e.V.) beschlossen.

» Seite 4

Patientenschutz

NBZI fordert: Schluss mit der „zertifizierten Zahntechnikassistentin“.

Die Innung des Zahntechniker-Handwerks Nordbayern (NBZI) appelliert an Dentalindustrie und Zahnärzte, im Sinne des Patientenschutzes die digitalisierte Herstellung von Zahntechnik in den Händen des hierfür besonders aus- und weitergebildeten Zahntechniker-Handwerks zu belassen. Hintergrund ist der Verkauf sogenannter „Chairside-Systeme“

(Herstellung des Zahnersatzes in der Umgebung des Behandlungsstuhles) an die Zahnärzte, die den Praxen mit Absatzsteigerung und Gewinnmaximierung schmackhaft gemacht werden. So werden Zahnarztthelferinnen in Halbtageskursen zur sogenannten „zertifizierten Zahntechnikassistentin“ ausgebildet, die auf Chairside-CAD/CAM-Systemen digitale Abformun-

gen nehmen und Inlays, Kronen und Brücken designen. Nach Meinung der NBZI genügt es aber nicht, am Bildschirm gut Punkte setzen zu können. Für Obermeister Helmut Kittel stellt sich die Frage, woher ein zahntechnischer Laie wissen will, dass er sich im suboptimalen Bereich zum Beispiel der

» Seite 4

ANZEIGE

Hält und hält und hält ...

TK-Snap von Si-tec

Qualität seit mehr als 25 Jahren

Das Original.

- Permanente **Friktionsgarantie** und dauerhaft **gleichbleibende Haltekräfte**
- Patientenzufriedenheit:** Hohes Sicherheitsempfinden durch wahrnehmbares "Klick im Kopf"
- Immer die passende Lösung:** Verschiedenste Formen und Größen für alle Anwendungsgebiete und Materialien verfügbar

Si-tec®

02330 80694-0 02330 80694-20
www.si-tec.de info@si-tec.de

ANZEIGE

Das Scanspray für Experten!

Produkt des Monats
Helling 3D- Laserscanning
Entspiegelungsspray
www.mydental.de

MyDental GmbH

Rotehausstraße 36 - 58642 Iserlohn
Telefon +49 (0) 23 74 / 9239-350
E-Mail info@mydental.de

Zahnärztliches Gutachterwesen bewährt und rechtens

Die KZBV äußert sich zu den zwei Urteilen des Bayerischen Landessozialgerichts.

Das Bayerische Landessozialgericht (LSG) hat kürzlich zwei Urteile (Aktenzeichen L 5 KR 170/15 und L 5 KR 260/16) gefällt, in deren Begründungen auch das seit Jahrzehnten etablierte vertragliche Gutachterwesen thematisiert wird. Unter anderem wird die Zusammenarbeit der gesetzlichen Krankenkassen bei zahnmedizinischen oder kieferorthopädischen Leistungsfällen mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) angesprochen. Gegenstand beider Urteile ist zudem das bislang umfassend anerkannte und rechtlich stets beanstandungsfrei praktizierte bundesmantelvertragliche Gutachterverfahren der Vertragszahnärzteschaft. Dazu sagte der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Wolfgang Eßer: „Beide Urteile halten nach unserer Auffassung einer rechtlichen Bewertung in keiner Weise stand. Denn sie beruhen unseres Erachtens auf Fehlinterpretationen der einschlägigen gesetzlichen Rege-



Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

lungen. So verkennt das LSG insbesondere, dass nach dem erklärten Willen des Gesetzgebers der § 275 SGB V keinen Vorrang vor den bereits jahrzehntelang durchgeführten vertraglichen Gutachterverfahren im zahnärztlichen Bereich haben soll. Ebenso hat der Gesetzgeber die vertraglichen Gutachterverfahren durch das Patientenrechtegesetz sogar noch einmal ausdrücklich bestätigt. Die durch das Gericht aufgeworfenen Fragen des Datenschutzes werden aus unserer

Sicht in keiner Weise nachvollziehbar beantwortet oder gar begründet, sondern ohne tragfähige Ausführungen schlichtweg in den Raum gestellt. Im Übrigen sind die Urteile – nach unseren Informationen – auch noch gar nicht rechtskräftig.“ Vor diesem Hintergrund bestehe für die Vertragszahnärzteschaft derzeit daher keinerlei Veranlassung, von den bestehenden vertraglichen Gutachterverfahren abzurücken. Beispielsweise im Bereich Zahnersatz wurden im Jahr 2016 insgesamt 132.889 Gutachten erstellt. Bei etwa 10 Millionen prothetischen Behandlungsfällen wurden lediglich 15.350 Mängelgutachten angefordert und in 68,4 Prozent der Fälle dann auch tatsächlich Mängel festgestellt. Der Anteil gutachterlich beanstandeter Therapien an der Gesamtzahl der Zahnersatzbehandlungen lag damit im Promillebereich – ein Indikator für eine insgesamt qualitativ gute Zahnersatzversorgung.

Quelle: KZBV

Berufsbegleitender Meisterkurs 2018/2019

Im April 2018 beginnt an der Zahntechniker-Meisterschule Hessen in Frankfurt am Main der Teilzeitlehrgang.

Die Zahntechniker-Meisterschule Hessen vermittelt in ca. 500 Unterrichtsstunden Theorie und 330 Zeitstunden Laborpraxis. Die Kursteilnehmer bestehen damit nicht nur die Meisterprüfung, sondern sind bestens für die Herausforderungen der modernen Zahntechnik aufgestellt. Lerninhalte sind Kenntnisse in Anatomie, Prothetik und Werkstoffkunde sowie die manuellen Fertigkeiten zur Herstellung von perfektem Zahnersatz, außerdem das Arbeiten mit zukunftsorientierten Produktionsmethoden und neuen Werkstoffen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Johann Wolfgang Goethe-Universität „Carolinum“ ist in dieser Form einmalig. Mit Professor Dr. Hans-Christoph Lauer, dem Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und geschäftsführendem Direktor des ZZMK (auch Vizepräsident der Klaus Kanter Stiftung), hat die Meisterschule einen tatkräftigen Förderer, der

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de

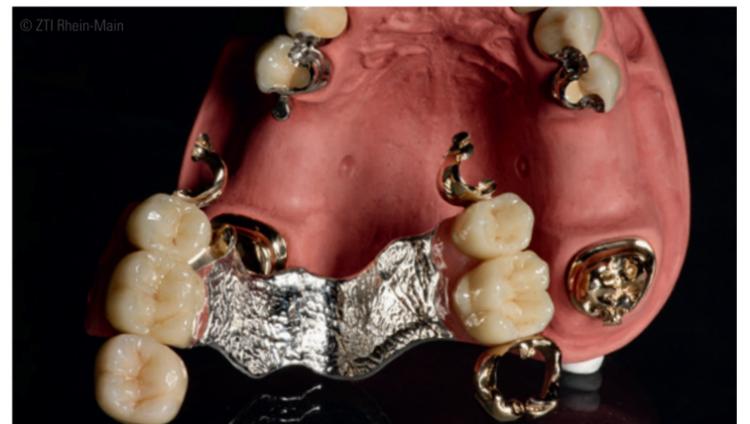
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Für die Lehrveranstaltungen werden kompetente externe Spezialisten eingesetzt, die mit großem Engagement und Spaß den Lehrstoff aus ihrem Spezialgebiet vermitteln.

Die Kursleitung und -organisation liegt in den Händen eines Teams, das sich dieser Aufgabe mit viel Herzblut widmet: Zahntechnikermeisterin Meike Funk, ZTM Christian Rohrbach, Fachbereichsleiter Zahntechnik im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, sowie Zahntechnikermeister Robert



Die Meisterschüler lernen alle Aspekte des Handwerks kennen.

sich für eine Zusammenarbeit zwischen Zahnmedizin und Zahntechnik auf Augenhöhe engagiert. Die Meisterschüler haben Gelegenheit, während des Meisterkurses alle Aspekte ihres Handwerks unter Berücksichtigung der Chirurgie, der Implantologie, der Funktionsanalyse, der Parodontologie, der Kieferorthopädie sowie aller Gebiete der Prothetik kennenzulernen. Die Meisterschule fördert zusammen mit dem ZZMK Carolinum die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Austausch zwischen ihren Schülern und den Studenten der Zahnmedizin. Großer Wert wird auf die Vermittlung von umfangreichen Kompetenzen in Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Marketing gelegt. Die besondere Organisationsform der Schule erweist sich hier als Vorteil.

Arnold, Leiter des zahntechnischen Labors im „Carolinum“. Die Lehrveranstaltungen finden überwiegend in den Räumen des BTZ der Handwerkskammer statt. In den gut ausgestatteten Laborräumen werden in mehrtägigen Kompaktseminaren in kleinen Gruppen alle Techniken vermittelt, die für meisterliches Können sowie für die Prüfung unabdingbar sind. Für die Vorlesungen aus dem Bereich der Zahnmedizin stellt das „Carolinum“ seine Räume zur Verfügung. Der Frankfurter Vorbereitungslehrgang 2018/19 bietet interessierten jungen Zahntechniker/-innen, die nicht auf ihren Arbeitsplatz verzichten möchten, eine optimale Möglichkeit auf dem Weg in die berufliche Zukunft.

Quelle: Zahntechniker-Innung Rhein-Main

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Julia Näther
j.naether@oemus-media.de

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Max Böhme (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-118
m.boehme@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel



new
way
dental
technology



Beständigkeit
Innovation
Kundennähe

Hohe Effektivität zum kleinen Preis

ASIGA[®] MAX

hoher UV Schutz

sekundenschnelles Alignment der Bauplattform



direktes WiFi

schneller Materialwechsel

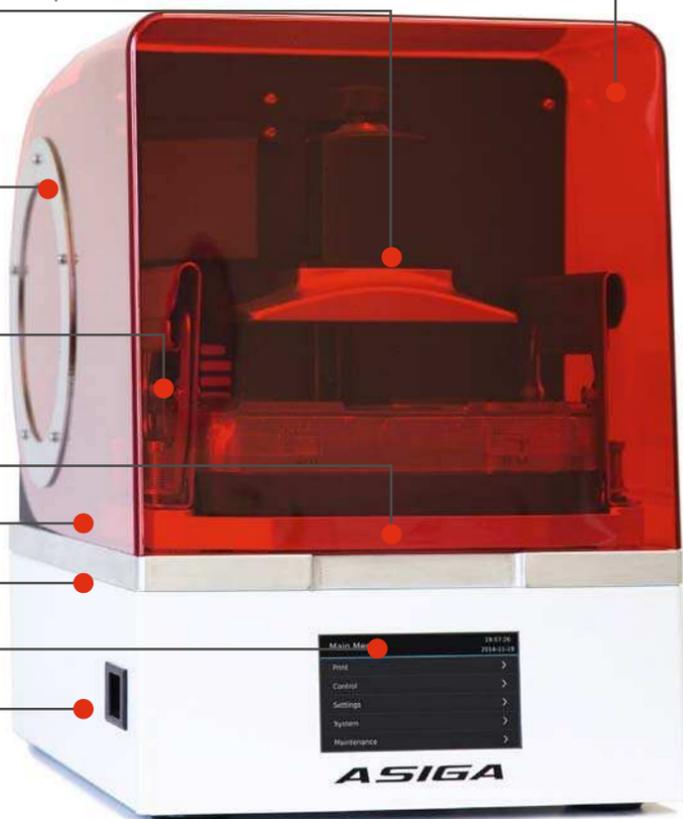
SPS Technologie

HD BEAMER

Hochleistungs UV LED 385 nm

Touch Screen

Composer Software



Herausragende Gerätetechnik

Dank der neuesten SPS – Smart-Positioning-System - Technologie garantiert die Asiga MAX beste Druckqualität in kürzester Zeit.

Materialkompetenz

Die eigene Entwicklung und Herstellung ist verantwortlich für das innovative und wirtschaftliche Sortiment an generativen Harzen, die optimal auf die Asiga[®] Premiumdrucker abgestimmt sind.

Erfahrung

dentona hat die jahrelange Erfahrung in der Installation von 3D Drucksystemen und einen kompetenten Support aufgebaut. Das zahntechnische Applikations Know-How ist eine wertvolle Hilfe für jeden Anwender.

Überzeugen auch Sie sich und besuchen Sie unsere Infoveranstaltungen und Workshops in Dortmund oder auf www.dentona.de.

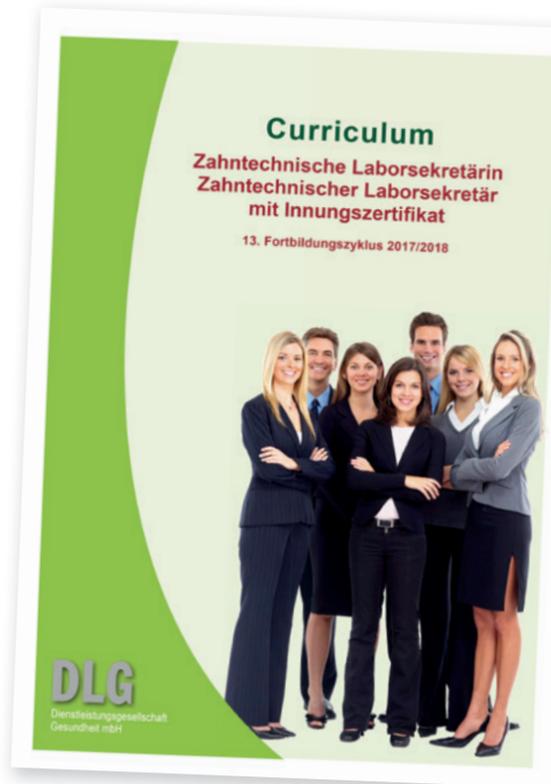
Fortbildung: Zahntechnische Laborsekretärin mit Innungszertifikat

Am 18. November 2017 startet der nächste Fortbildungszyklus zum/zur Zahntechnischen Laborsekretär/-in.

Der Berufsalltag im Dentallabor macht keine Pause und man ist mittendrin – Abrechnung, Terminmanagement, Buchhaltung, Verwaltung und Mahnwesen gehören zum täglichen Ablauf. Man

dem drängt der Wunsch, sich beruflich weiterzubilden sowie die eigenen Kenntnisse zu vertiefen und auf den neusten Stand zu bringen. Aus diesem Grund bietet die Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg nun in elf Schulungstagen das Zertifikat zur Zahntechnischen Laborsekretärin an. Innerhalb von sechs Monaten wird an insgesamt neun Wochenendterminen, berufsbegleitend in Berlin ausgebildet und zertifiziert. Eine Menge an Bereichen, die täglich souverän gemanagt werden wollen, treffen in diesem vielseitigen Seminarangebot aufeinander. Das Kursangebot ist deshalb in folgende Themenkomplexe aufgeteilt: Zahntechnische Arbeitsabläufe, Schlüsselfunktion Kommunikation, Professionell Telefonieren, Beschwerdemanagement, Crashkurs Recht, Kaufmännische Organisation, Abrechnung, Word und Excel, gesetzliche Bestimmungen (MPG, Arbeitsschutz), Praxis und Vertiefungskurs.

Die Kursreihe „Zahntechnische/r Laborsekretär/-in mit Innungszertifikat“ richtet sich jedoch nicht nur an bereits erfahrene Büromitarbeiter, sondern auch an Berufsumsteiger, -einsteiger und Quereinsteiger. Allerdings sollte man im Bereich der Zahntechnik über zumindest eine gewisse Erfahrung verfügen, das ist hinsichtlich des Verständnisses der Kursinhalte von Vorteil. Im Zweifel ist ein dem Kursprogramm vorangehendes Betriebspraktikum zu empfehlen. Jeder Kurstag umfasst etwa sieben Stunden und enthält Seminarunterlagen, Vorfahrt und Getränke. Natürlich ist es möglich, nicht das



komplette Programm, sondern auch einzelne Kurse zu buchen. Die DLG Gesundheit mbH hat für Interessierte eine umfangreiche Informationsbrochure zusammengestellt, in der alle Details zum Kursprogramm nachgelesen werden können.

Der nächste Fortbildungszyklus zum/zur Zahntechnischen Laborsekretär/-in mit Innungszertifikat startet am 18. November 2017. Informationen sind unter www.dlg-news.de/fortbildung erhältlich oder können per Mail (matte@zibb.de) sowie telefonisch (030 3935036) angefragt werden. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

ANZEIGE

Unsere seit Jahren dauerhaft günstigen **Reparatur-Festpreise.** Qualität made in Germany. Mehr unter www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

bewältigt bereits jetzt eine Vielzahl an Aufgaben und steht dem Team fachkundig und unterstützend zur Seite, aber man merkt, dass manchmal an der einen oder anderen Stelle die gewünschte Sicherheit fehlt. Außer-

Erfolgskonzept erweitert und bestätigt

Mit erneut guten Ergebnissen ist am Samstag, dem 21. Oktober, die Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart zu Ende gegangen.



Rund 6.900 Zahnärzte, Zahntechniker, Zahnmedizinische Fachangestellte und Studierende kamen am 20. und 21. Oktober in Stuttgart zusammen, um sich bei mehr als 260 Ausstellern über die neuesten Trends aus den Bereichen Zahnmedizin, Zahntechnik und Labor zu informieren. Die erstmals in Kooperation mit der LDF als „Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart“ veranstaltete Messe bot daneben ein Forum für fachlichen Austausch und Fortbildung, in dessen Mittelpunkt die neu geschaffene und von den Teilnehmern gut angenommene dental arena stand. „Die einzigartige Kombination aus Produkt- und Informationsangebot hat die Fachdental zu einem Pflichttermin gemacht“, sagt Andreas Wiesinger, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe

Stuttgart. „Es ist uns gelungen, ein bewährtes Konzept zu erweitern und noch attraktiver zu gestalten.“ Beide Partner bewerten die Zusammenarbeit sehr positiv und durch die Kompetenzbündelungen eröffnen sich neue Möglichkeiten, was letztlich zu einer höheren Zufriedenheit bei Ausstellern und Besuchern geführt hat.

Fortbildung und fachlicher Austausch

Herzstück des erweiterten Messekonzepts war die dental arena, wo in hochkarätigen Vorträgen aktuelle Themen diskutiert wurden. Fast 1.000 Besucher nutzten das neue Forum. Eine „ganz hervorragende Plattform“, wie Dr. Torsten Tomppert, Präsident der

Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg, bestätigt. „Das Fortbildungsprogramm spielt auf der Fachdental Südwest eine große Rolle, ebenso wie der fachliche Austausch, der in dieser Form sonst nicht gegeben ist.“ Dies bekräftigte Christoph Baumgardt, der Geschäftsführer der Zahntechniker-Innung Württemberg: „Dass auch die Zahntechniker hier vertreten sind, schafft eine Win-win-Situation, über die wir sehr glücklich sind. Die Resonanz unserer Mitglieder war äußerst positiv.“

Die nächste Fachdental Südwest/id infotage dental Stuttgart findet vom 12. bis 13. Oktober 2018 in der neuen Paul-Horn-Halle (Halle 10) auf der Messe Stuttgart statt. **ZT**

Quelle: Landesmesse Stuttgart

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Symbiose aus Praxis und Wissenschaft

Die dem Verein anvertrauten Mitgliedsbeiträge werden in spannende Projekte investiert, die im Ergebnis einen hohen fachlichen Nutzen für alle haben.

Die Standespolitik bleibt außen vor. Es geht um die fachliche Vernetzung zwischen Zahntechnik, Zahnmedizin, Wissenschaft und Dentaltechnologie. Die Zusammenarbeit mit der Fachgesellschaft für Zahntechnik

(FZT e.V.) ist für den EADT e.V. mit der Entflechtung nicht beendet, sondern wird auf eine unabhängige, breite Basis gestellt. Der EADT e.V. ist eine autarke unabhängige Fachgesellschaft, die sich in enger Zusammenarbeit mit Zahntechnikern, Zahnärzten, Wissenschaftlern und Dentaltechnologien für die Entwicklung und Etablierung von Produkten, Materialien und Technologien einsetzt, die sinnvoll am Patienten angewandt werden. **ZT**

Quelle: EADT e.V.

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Patientenschutz

Materialstärke befindet – für die Software war es doch in Ordnung. Die Folgen: mangelnde Platzverhältnisse, höchst individuelle Zahnachsen, Fluchten, Formen, Verbinder, die zu weit bukkal liegen, Zentralfissuren, die sich in der Zahnreihe in einem Zickzackkurs bewegen. Sodann durchhängende Höcker spitzen, Asymmetrien und Gleithindernisse, die die Bezeichnung Bissverschlüsselung verdienen. Man bekommt Brücken zu sehen, deren Tauglichkeit mehr als zweifelhaft ist. Von Funktion ist jedenfalls keine Rede mehr, so Obermeister Helmut Kittel. Die NBZI weist in

diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Zahntechnik, also die Herstellung von Inlays, Kronen, Brücken, partiellen und totalen Prothesen, dem eingetragenen gewerblichen Zahntechniker-Handwerk vorbehalten ist. Im Sinne des Patientenschutzes und der Zahngesundheit habe der Gesetzgeber mit der Novellierung der Handwerksordnung von 2004 das Zahntechniker-Handwerk als gefahrgeneigt eingestuft, mit den Konsequenzen der strikten Meisterpräsenz und des Verbotes von Ausübungsgenehmigungen. **ZT**

Quelle: Innung des Zahntechniker-Handwerks Nordbayern

ANZEIGE

Vertrauen ist gut, vergleichen ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

Wir werben nicht mit HÖCHSTPREISEN

wir ZAHLEN sie - jeden Tag!

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret

AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für www.exklusivgold.de

Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle **Tel: 05161 - 98 58 0**



Ästhetik in nur einem Brand!

Die ästhetische Finalisierung monolithischer Vollkeramikversorgungen.

ceraMotion® One Touch sind speziell entwickelte 2D- und 3D-Pasten für die ästhetische Finalisierung und Charakterisierung von vollkeramischen monolithischen Restaurationen aus Lithium-Disilikat und Zirkonoxid.

Einfach.

„Ready to use“.

Schnell.

Alles in nur einem Brand.

Ästhetisch.

Natürliche Tiefenwirkung ohne aufwendige Schichtung.



→ Mehr Informationen

Die entfesselte Wirtschaft und der gierige Mensch

Die meisten Menschen suchen nach Glück und Erfolg, aber fast jeder Mensch definiert Glück und Erfolg anders. Managementtrainer Josef Schmidt klärt auf.

Unabhängig von der individuellen Definition von Glück und Erfolg gilt: Wer die Welt verändern oder verbessern will, sollte zunächst dreimal durch das eigene Haus gehen. Gandhi hat es so ausgedrückt: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst von dieser Welt.“

Probleme ergeben sich aber immer dann, wenn Macht missbraucht oder nicht eingesetzt wird. Diese Aussage bleibt also ebenfalls unzulänglich. In seinem Spätwerk sagt Adler: „Erfolg ist das Streben nach Überlegenheit.“ Diese Definition ist annehmbar, steht sie doch in

Leider wird sehr häufig ein anderer Weg gewählt, der viel Schaden bewirkt. In unserer heutigen Zeit sind oft die populistischen Gedanken, in denen die eigene Meinung als allein selig machende Weisheit propagiert wird, ein Vorgehen, das letztendlich nur dazu dienen

Vergangenheit, die wir erdacht und geplant haben, als die Gegenwart noch Zukunft war. Was heißt das? Wir müssen unsere Erfolge, unser Glück, unser Tun und Handeln immer in einem großen Zusammenhang sehen. Wer also die Vergangenheit nicht kennt, wird auch die Zukunft

in der Zusammensetzung des Anwendbaren entsteht das Neue. Das bedeutet nicht, dass wir überall und in allen Bereichen einfach so weitermachen und nach dem Motto „Immer mehr, immer höher, immer mehr Luxus“ handeln können. Der Qualitätsaspekt muss wieder stärker in den Vordergrund rücken. Qualität entsteht durch das ständige Bestreben nach Vollkommenheit, und so entstehen auch Glück und Erfolg.



„Unser Weg zu Glück und Erfolg ist also nur im Einklang mit anderen Menschen möglich, die ebenso glücklich und erfolgreich sein wollen wie man selbst.“

Eine solche Veränderung allerdings benötigt den vorbereiteten Geist, die Beschäftigung mit der Vergangenheit und Gegenwart als Basis für mehr Glück und Erfolg – persönlich, unternehmerisch und als Gesamtwirtschaft.

Bis in die Gegenwart hinein denken Menschen darüber nach, wie sich Ökologie und Ökonomie erfolgreich miteinander verbinden lassen. Was aber ist „Erfolg“ überhaupt? Wir alle, und insbesondere jeder schreibende und denkende Mensch, steht auf den Schultern seiner Vorgänger und Vordenker und baut auf ihnen auf. So sagt zum Beispiel Sigmund Freud: „Erfolg ist das Streben nach Lustbefriedigung.“ Das aber wäre für die meisten Menschen zu wenig, auch für mich. Also weiter. Alfred Adler sagt: „Erfolg ist das Streben nach Macht.“ Natürlich ist Macht ein wichtiger Faktor, um Dinge in Bewegung zu bringen,

Verbindung mit unserer freien und sozialen Marktwirtschaft, bei der es ja auch um Überlegenheit geht, sofern diese nicht zulasten Dritter erfolgt. Am besten gefällt mir die Definition von Benjamin Franklin: „Erfolg ist das Streben nach Bedeutung.“ Ich glaube, hier kommen wir der Sache schon näher, vor allem, wenn wir uns damit beschäftigen, was Bedeutung ist. Bedeutend bin ich, wenn ich anderen dienen kann und ihnen etwas zu bieten habe, vielleicht sogar mehr als andere, und ich damit überdies meinen Lebensunterhalt gut bestreiten kann. Oder anders ausgedrückt: „Erfolg ist die Summe aller Maßnahmen, die zu einem gedeihlichen Leben führen, die meine Selbstachtung heben und in mir die Überzeugung wecken, bedeutend zu sein, gebraucht zu werden und die Freude in den Mittelpunkt meines Lebens zu stellen.“

soll, sich selbst herauszustellen und als Träger DER einzigen Wahrheit darzustellen. Die Populisten verstehen es, andere Menschen kleinzumachen und deren Leistungen zu diskriminieren. Oft verbirgt sich dahinter aber nur Neid. Allerdings: Neid hindert mich daran, das zu erreichen, um was ich andere beneide. Wenn man nämlich versucht, andere kleinzumachen, wird man dadurch nicht größer. Aus diesem Grund wird der Populismus schärfer, die Argumente werden böser, was meistens zu Rechts-, Links-, oder Glaubensradikalismus führt, vor allem aber zu Fanatismus. Denn schlimm wird es dann, wenn die Dummen fleißig werden. Was das bewirkt, sehen wir jeden Tag in den Medien. Zu Glück und Erfolg führt all dies aber nicht, sondern zu Misserfolg und Verderben. Glück und Erfolg hingegen entstehen, wenn wir das akzeptieren, was ist, und als humane Wesen versuchen, durch konkrete Handlungen die Dinge zu verbessern. Diese Handlungen sollten stets auf ethisch-moralischen Prinzipien basieren und dem Gebot der Toleranz folgen.

Den größeren Zusammenhang sehen

Leben können wir nur in der Gegenwart von Leistungen der

nicht meistern. Zumindest wenn wir unsere Vergangenheit ab dem Ende des Zweiten Weltkrieges betrachten, dürfen wir feststellen, dass unsere Altvorderen, aber auch wir in dieser Zeit Hervorragendes geleistet haben. Die Menschen in Deutschland und in einigen mitteleuropäischen Ländern leben in einer Situation, um die uns viele beneiden. Das soll nicht heißen, alles sei bestens, nein, wir haben auch Probleme. Entscheidend ist, wie wir damit umgehen. Es wird viel gejammert, aber auf hohem Niveau. Jammern ist aber fast immer ein Ausdruck für die Unfähigkeit, etwas zu verändern. Wenn wir die Probleme genau betrachten, steckt in ihnen immer auch der Kern der Verbesserung.

Nicht nur „immer höher, immer weiter ...“

Wenn wir an unserer Gegenwart anknüpfen, sind unsere Chancen, die Zukunft positiv zu gestalten, sehr gut. Dies gilt ganz besonders für unsere jungen Menschen in Deutschland, die eine gute Ausbildung genossen haben. Wobei Schulwissen als Bildung nicht reicht – es muss der Wille dazukommen, die Dinge in der Zukunft auf der Grundlage des Bestehenden mutig zu gestalten. Es gibt so vieles, das wir verbinden und verknüpfen können, denn

Im Einklang mit anderen

Glück und Erfolg entstehen durch den mutigen Willen zum Leben, indem wir die Bedingungen des Lebens akzeptieren. Wir akzeptieren das, was ist, und versuchen als humane Wesen Einfluss zu nehmen, und zwar durch konkrete Handlungen. Diese Handlungen sollten auf ethisch-moralischen Prinzipien basieren. Denn Ethik und Moral gehören zum humanen Kern unserer Existenz. Unsere Existenz weist über sich selbst hinaus, es gibt etwas im Menschen, das größer ist als er selbst. Unser Weg zu Glück und Erfolg ist also nur im Einklang mit anderen Menschen möglich, die ebenso glücklich und erfolgreich sein wollen wie man selbst. Das ist im Kern der Gedanke der philosophi-

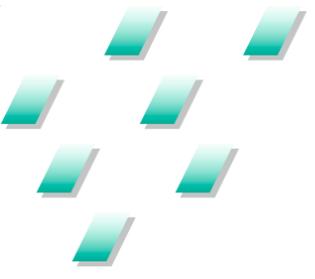
ANZEIGE

schen Ethik: Jeder Mensch, auch der wirtschaftlich handelnde Mensch, möge den anderen Menschen so dienen und nutzen, dass diese sich als Mittelpunkt ihrer jeweiligen Welt fühlen können. Wir können es auch so ausdrücken: Löse die Probleme deiner Mitmenschen – und du löst deine eigenen. **ZT**

ZT Adresse

Josef Schmidt
Verlag Sicher Wissen
Bürgerreuther Straße 27
95444 Bayreuth
Tel.: 0800 6020336
verlag@sicher-wissen.de
www.sicher-wissen.de

ANZEIGE



Unsere Empfehlung für Sie zur Weiterverarbeitung:



LiSi PressVest
Geringe Bildung der Reaktionsschicht sowie einfaches Ausbetten.



Initial™ LiSi Press

von GC • Perfekte Qualität mit hoher Zeitersparnis dank revolutionärer Lithium-Disilikat-Glaskeramik

Initial LiSi Press ist der neue Lithium-Disilikat-Pressrohling von GC mit HDM-Technologie (High Density Micronization). Die selbst entwickelte neue Technologie bietet unübertroffene physikalische Eigenschaften und erzielt eine hervorragende Ästhetik, warme Farben und eine ausgewogene Fluoreszenz.



Initial LiSi
Zur ästhetischen Verblendung in der Schichttechnik.



Initial Lustre Pastes NF
Für die schnelle und ästhetische Individualisierung in der Maltechnik.



GC Germany • Für eine Welt gesunder Zähne
gc-produkte.de/initial-lisi-press



Veneers – Ein Plädoyer für die Handarbeit

Dr. Umut Baysal stellt im Fachbeitrag die Versorgung eines Patienten mit Frontzahnveneers vor.

Seit der Einführung der Adhäsivtechnik in die zahnmedizinische Behandlung gibt es einen enormen Zuwachs an zahnhartsubstanzschonenden Verfahrenstechniken. Die Kombination aus Adhäsivtechnik und modernen Hochleistungskeramiken ermöglichen ästhetisch wie funktionell überzeugende Restaurationen. Dabei gewinnt wie in allen medizinischen Bereichen die Schonung gesunder Gewebe immer mehr an Bedeutung. Der Erhalt gesunder Zahnhartsubstanz erfordert jedoch ein graziles Arbeiten auf der zahntechnischen Seite. Trotz der beachtlichen Fortschritte der Digitalisierung der Zahntechnik (CAD/CAM) ist das manuelle Vorgehen im Bereich der minimalinvasiven und ästhetischen Zahnmedizin der Goldstandard.

Jede restaurative Versorgung möchte sich harmonisch und natürlich in das Gleichgewicht zwischen Lippen, Zähnen und Gingiva einfügen. Besonders die Versorgungen im sichtbaren Bereich haben einen großen Einfluss auf das Lächeln und dadurch auf das Wohlbefinden des Patienten. Keramische Veneers bieten im Gegensatz zu klassischen Kronen die Möglichkeit, mit erheblich gerin-

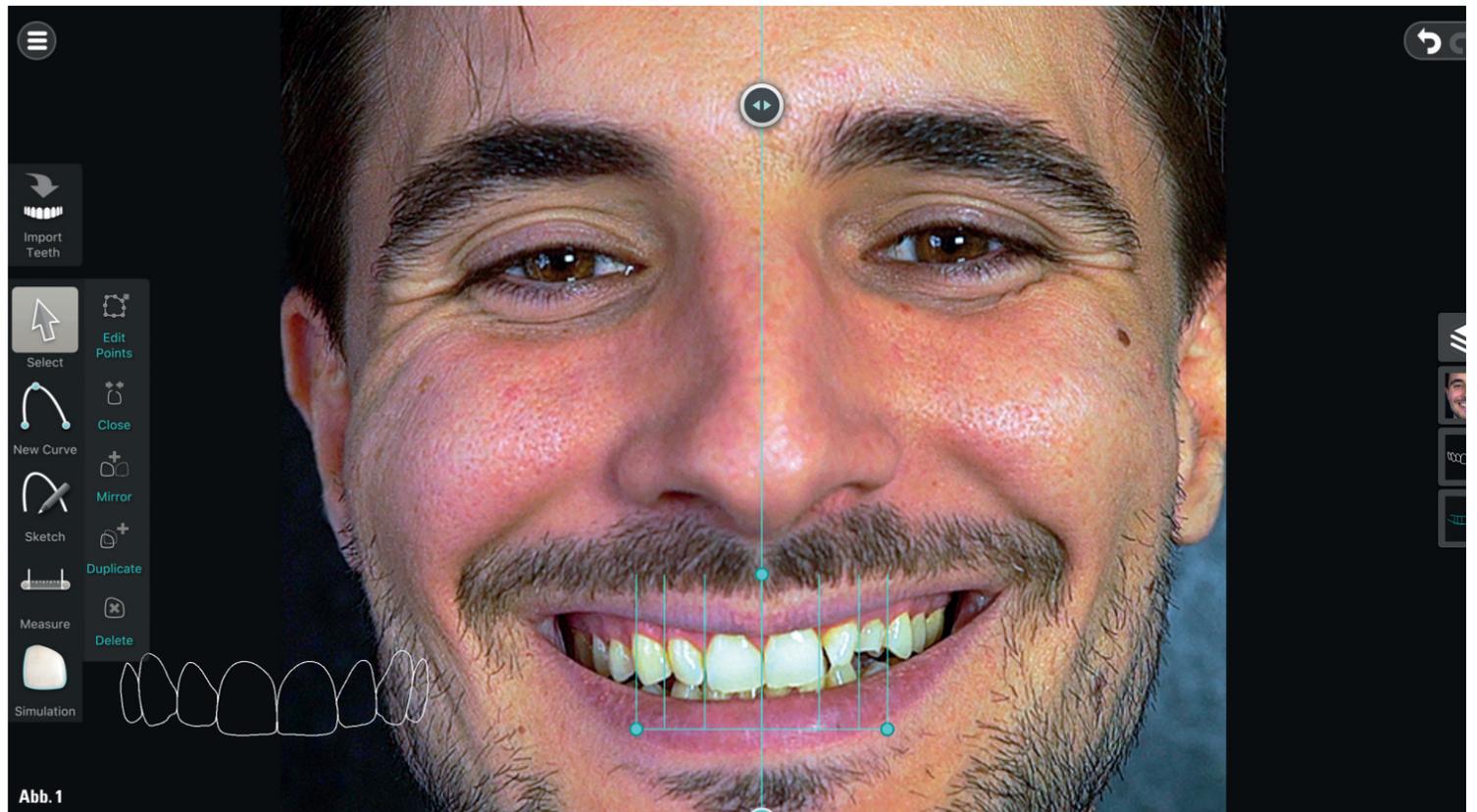


Abb. 1: Digitales Planungstool nach dem Verfahren von Christian Coachman (São Paulo, Brasilien).

geren Schichtstärken zu arbeiten. Häufig kommen sie auch rein additiv zur Anwendung und bieten einen noninvasiven Ansatz. Neben der Analyse, Planung und Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahn-

techniker ist das Wissen um die richtigen Materialien und Techniken entscheidend. Der Beitrag beschreibt anhand der folgenden Kasuistik die Prinzipien der modernen Versorgung mit Veneers.

Analyse, Planung und Entscheidung

Die Analyse von Funktion und Ästhetik folgt einem festen Muster, wobei immer mehr neuere technische Hilfsmittel Einzug in die Analyse finden.

Bei der Funktionsanalyse im Artikulator und am Patienten werden Okklusionskontakte in statischer und dynamischer Okklusion bestimmt und analysiert. Liegen Defizite im Bereich der statischen und dynamischen Funktion vor, sollten diese in die Zielsetzung mit eingeplant werden. Eine funktionsgerechte Gestaltung der Front- und Seitenzähne nach dem Prinzip der gegenseitigen Schutzfunktion sollte angestrebt und ein Wiederaufbau der ursprünglichen Vertikaldimension in Betracht gezogen werden.

Für die labortechnische Analyse zur Herstellung des diagnostischen Wax-ups wurden Porträt- und Videoaufnahmen erstellt (Abb. 1 und 2). Digitale Tools, wie Digital Smile Design (nach Christian Coachman, São Paulo, Brasilien), bieten eine gute Hilfestellung. Abbildung 1 zeigt die digitale Planung und ästhetische Analyse, welche zur Kommunikation mit Zahn-techniker und Patient genutzt wurde. Aufgrund der großen Entfernung zwischen Praxis und Zahn-techniker waren digitale Hilfsmittel wie Videoaufnahmen und Fotos von sehr großer Bedeutung für die zahn-technische Umsetzung. Die Kommunikation erfolgte dabei

über Messenger-Dienste wie WhatsApp und Facebook Messenger. Bilder und Videos wurden in Echtzeit vom Zahn-techniker begutachtet und abgesehen. Das diagnostische Wax-up der Veneers sollte das Behandlungsziel detailgetreu wiedergeben und bestimmt schlussendlich durch die Überführung in ein Mock-up die Zahnpräparation.

Wax-up/Mock-up

Eine möglichst schmelzscho-nende Präparation der Zähne ist für den Langzeiterfolg von Veneers aus Keramik von sehr großer Bedeutung. Der Substanzabtrag sollte sich daher immer vom Volumen des definitiven Zahnersatzes und nicht an der vorhandenen Zahnhartsubstanz orientieren. Die APT-Technik (aesthetic pre-evaluative temporary) nach Galip Gürel (Istanbul, Türkei), bei der die definitive Präparation der Zähne durch das Mock-up mit Tiefenmarkieren durchgeführt wird, ist noch heute der eleganteste Weg zur Kontrolle der Präparation mit höchstem Schmelzerhalt.¹

Aus In-vitro-Studien ist bekannt, dass für die Präparation von Veneers signifikant weniger Zahnsubstanz entfernt werden muss, als bei allen anderen indirekten Restaurationen. Die Literatur gibt für Veneers auf reinem Schmelz eine weitaus höhere Bruchfestigkeit an, als für ihre Befestigung im Dentin.^{2,3} Dies zeigt, wie wichtig

Fortsetzung auf Seite 10 **ZT**

Zirkonzahn®

METALLTELESKOPE OHNE TAKTILEN SCANNER

SPEZIALISIERUNGSKURS FÜR FRIKTIVE TELESKOPVERSORGUNGEN



KEROX ZIRKON BLANKS

HS, HT und UHT



NEU

Kerox Multilayer HTML UTML



FARBEN:

A2

A3

B1

C2

D2

ANDERE FARBEN AUF ANFRAGE

- 6 Farbschichten und ein stufenloser Farbverlauf
- hohe Transluzenz für ein naturähnliches Ergebnis
- hohe Stärke für die einzigartigen mechanischen Eigenschaften
- die Premium - Kerox Qualität garantiert die Langlebigkeit des Produktes – ein Leben lang
- '98 und '71 kompatibel in 14mm und 20mm

100 JAHRE
LEBENSLANGE GARANTIE

PREMIUM ZIRKONOXID LÖSUNGEN

KEROX Kft.

2038 Sósút Ipari Park, Kerox u. 1.
Hungary-EU,
Tel.: +49 (0)151 16058298
info@keroxdental.net

www.keroxdental.com





Abb. 2a



Abb. 2b



Abb. 2c

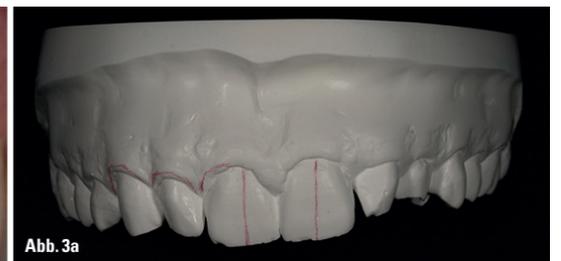


Abb. 3a



Abb. 3b



Abb. 3c



Abb. 3d

Abb. 2a–c: Für die labortechnische Analyse zur Herstellung des diagnostischen Wax-ups wurden Porträt- und Videoaufnahmen im Fotostudio erstellt. – Abb. 3a–d: Eine detailgetreue Aufwachsmethode mit exakter Formgestaltung der Veneers ist der wichtigste Schritt in der Behandlung.

ZT Fortsetzung von Seite 8

Präparation und Farbnahme

eine detailgetreue Aufwachsmethode mit exakter Formgestaltung der Veneers ist. Die Wachsmodellation ist der wichtigste Schritt während der gesamten Behandlung und bedarf sehr viel Erfahrung vonseiten des Zahntechnikers. Die Abbildung 3 zeigt diesen Arbeitsschritt. Es wurden zwei unterschiedliche Wachsmodellationen hergestellt, die sich nur marginal in der Form unterscheiden. In einer zweiten Sitzung wurden das Mock-up mit einem Silikon Schlüssel und dünnfließendem Kunststoff auf den Zähnen erstellt, ebenfalls in einer Liveschaltung zum Zahntechniker leicht modifiziert und mit Foto- und Videoaufnahmen dokumentiert (Abb. 4).

Die Präparation von 13-23 erfolgte nach der ATP-Technik, welche oben bereits erörtert wurde. Das Thema Misserfolg von Veneers aus Keramikmaterialien wurde in einigen Studien untersucht. Aktuell liegt der Fokus auf dem Frühversagen durch Mikrolecks am Zahn-Keramikrand-Interface. Am häufigsten wurden Debonding und Frakturen beobachtet.⁴⁻⁶

Es lässt sich festhalten, dass eine invasive Präparation mit der Freilegung von Dentin das Risiko von Mikrolecks und Adhäsivfrakturen erhöht. Es lag ein signifikanter Zusammen-

hang zwischen Misserfolg und Präparationstiefe vor.^{7,8}

Ebenfalls wurde ein Bezug zwischen Langlebigkeit und Abdeckung der Inzisalkante gefunden. Das Einbeziehen der Inzisalkante erbrachte schlechtere Ergebnisse als die Aussparung.⁹ Falls eine Einbeziehung der Inzisalkante aus ästhetischen oder funktionellen Gründen nicht vermeidbar ist, sollte auf eine zusätzliche palatinale Hohlkehhlpräparation gänzlich verzichtet werden. Diese erhöht Ermüdungseffekte und Fehlbelastungen.^{10,11}

Nach der Präparation erfolgte die Farbnahme, welche idealerweise vom Zahntechniker selbst durchgeführt werden sollte. In unserem Fall war dies nicht mög-

lich. Es wurden mehrere Aufnahmen mit verschiedenen Kamera- und Blitzeinstellungen erstellt. Dem Zahntechniker steht

Keramikschiichtung

Falls die präparierten Zähne eine natürliche Farbe aufweisen

ANZEIGE

Vertrauen ist gut, vergleichen ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

Wir werben nicht mit HÖCHSTPREISEN

wir ZAHLEN sie - jeden Tag!

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret

AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für www.exklusivgold.de

Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle **Tel: 05161 - 98 58 0**

nur ein äußerst geringes Volumen zur Verfügung, weshalb die Stumpffarbe eine zentrale Rolle spielt. Die benutzten Farbschlüssel wurden mit Abdruck zum Techniker verschickt.

und keine größeren Verfärbungen haben, kann diese Farbe als natürlicher Farbräger dienen. Der Keramikaufbau richtet sich nach der Farbgebung und dem Wax-up in Größe und Form.



Abb. 4



Abb. 5a



Abb. 6a



Abb. 5b

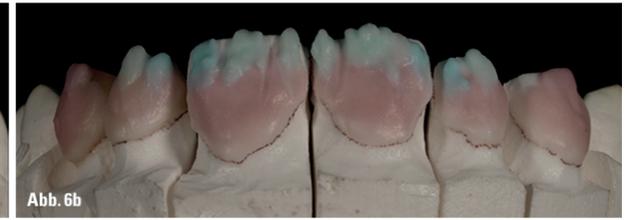


Abb. 6b



Abb. 5c



Abb. 6c

Abb. 4: Das Mock-up wurde leicht modifiziert und ebenfalls mittels Foto- und Videoaufnahmen dokumentiert. – Abb. 5a–c: Die sehr geringen Schichtstärken und das selektive Auftragen der Keramikmassen ermöglichen es dem Zahntechniker, äußerst naturgetreue Effekte und eine gute farbliche Adaption im Gingivabereich zu schaffen. – Abb. 6a–c: Diese Technik erfordert sehr viel Erfahrung und Geschick.



Abb. 7a

Die sehr geringen Schichtstärken und das selektive Auftragen der Keramikmassen ermöglichen es dem Zahntechniker, äußerst naturgetreue Effekte und eine gute farbliche Adaption im Gingivabereich zu schaffen. Die digitale Herstellung von so dünnen Veneers hat sich noch nicht etabliert, da diese frästechnisch nicht realisierbar sind. Häufig kommt es dadurch zur Überkonturierung und führt zu einem stark gekrümmten Emergenzprofil der klinischen Krone. Die Abbildungen 5 bis 8 dokumentieren die Brände, die Schichtung mit den unterschiedlichen Keramikmassen und die fertigen Veneers nach der Politur.

Anprobe/ adhäsive Befestigung

Zur Anprobe wurden speziell auf das Einsetzkomposit abgestimmte Try-In Pasten verwendet. Aufgrund der hauchdünnen Gestaltung (0,3mm) und hohen Transluzenz (Abb. 9) können geringe Farbveränderungen vorgenommen und die Restauration leicht angedunkelt oder aufgehellt werden. Die Anprobe sollte mit höchster Vorsicht vorgenommen werden, um Frakturen zu vermeiden. Werden vorab die Approximalkontakte exakt eingestellt, kann man ein Klemmen der Veneers verhindern. Die Befestigung erfolgte ausschließlich adhäsiv und es kamen dünnfließende Komposite mit wenigen Füllstoffen zur Anwendung, dabei wurden die Herstellerangaben eingehalten. Die Abbildung 10 zeigt die Veneers nach Befestigung.

Fazit

Seit der Einführung von Veneers aus Keramik in den 1980er-Jahren haben sich die physikalischen Eigenschaften der Materialien und Adhäsivsysteme erheblich verbessert. Es hat sich in Studien gezeigt, dass ein

minimalinvasives Vorgehen mit dem Erhalt von Zahnschmelz nicht nur medizinisch sinnvoll ist, sondern auch die Langlebigkeit von Veneers stark erhöht. Somit stellt die Versorgung mit Veneers eine überlegene und modernere Form von Restauration dar und hat sich neben den weitaus invasiveren Alternativen wie Teilkronen und Kronen zu einer seriösen Therapiealternative etabliert.

Für eine erfolgreiche Behandlung sind neben der klinischen Erfahrung des Zahnarztes die Kenntnis und der Umgang mit den Materialien des Zahntechnikers von sehr großer Bedeutung. In der Zahntechnik kommt die digitale Planung, Konstruktion und Umsetzung immer häufiger zur Anwendung. Viele Formen von Zahnersatz sind heute ohne die CAD/CAM-Technologie nicht herstellbar. Dennoch erfordert die moderne, speziell die minimalinvasive Zahnmedizin eine manuelle Fertigung vom Zahntechniker. Diese Kunst sollte uns noch lange erhalten bleiben.

Danksagung

Alle zahntechnischen Arbeiten wurden von Mitsutaka Fukushima (ART JUSTICE Dental Studio, Japan) angefertigt.

„The perfect match“ – Am 20. und 21. April 2018 findet zusammen mit Mitsutaka Fukushima aus Japan ein Hands-on-Kurs statt. Weitere Infos unter fortbildung.myveneers.de

ZT Adresse

Dr. Umut Baysal
Große Brinkgasse 29
50572 Köln
u.baysal@me.com
www.myveneers.de

Mitsutaka Fukushima
Große Brinkgasse 29
50572 Köln
fukushima@myveneers.de
www.myveneers.de



Abb. 7b



Abb. 8

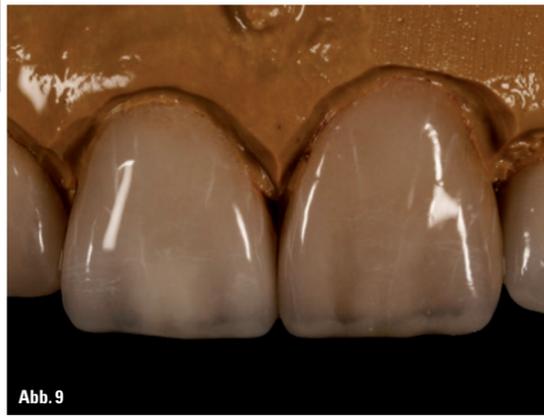


Abb. 9



Abb. 10

Abb. 7a und b: Ansicht von lateral der Veneers auf 11 und 21. – Abb. 8: Für die natürliche Imitation werden gezielt Lichtleisten gesetzt. – Abb. 9: Die fertigen Veneers nach der Politur. – Abb. 10: Ansicht vor Anprobe und adhäsiver Befestigung – hauchdünne Gestaltung (0,3mm) und hohe Transluzenz.

ANZEIGE

Der Zahntechniker-Kongress

„Customized - Digital und Handwerk“ 20.-21. April 2018 in Frankfurt a. M.

Kickstart in die digitale Zukunft!

Wer Motorrad fährt, muss auf zwei Dinge vertrauen: auf seine Maschine und auf sein fahrerisches Können. Ähnlich verhält es sich mit der modernen Zahntechnik. Digitale Workflows erfordern sowohl hochwertige Technik als auch die besonderen handwerklichen Fertigkeiten des Zahntechnikers. Erfahren Sie, wie Digitalisierung und klassisches Handwerk zusammenwirken – für einen grenzenlosen Weg in die Zukunft.

Jetzt Frühbucherrabatt sichern und anmelden unter:
der-zahntechniker-kongress.de

THE DENTAL SOLUTIONS COMPANY™

Dentsply Sirona



ZT PRODUKTE

Neue Sinterkammer spart Zeit und Kosten

Mit „Ceramill Argovent 2“ ermöglicht Amann Girschbach spürbare Zeit- und Kostenersparnisse beim Sintern des CoCr-Sintermetalls Ceramill Sintron.



Die herausnehmbare Sinterkammer bietet mit 25 Prozent mehr Fassungsvermögen Platz für ca. 40 Einheiten und ist eine Systemkomponente des Sinterofens Ceramill Argotherm 2. Sinterkammer wie Ofen wurden ausschließlich für Ceramill Sintron entwickelt und akribisch auf die Materialeigenschaften des Werkstoffs angepasst. Zusammen garantieren sie verlässlich präzise und passgenaue Ergebnisse. Durch technische Weiterentwicklungen des Ceramill Argovents konnte Amann Girschbach den Sinterprozess und seine Ergebnisse in puncto Qualität und Wirtschaftlichkeit entscheidend optimieren. So dringt die erforderliche Hitze durch eine Verbesserung der Wärmeleitfähigkeit jetzt schneller zu dem Sintergut vor und sorgt für einen verkürzten Sinterprozess. Ein „Retortengewicht“ dichtet den Ceramill Argovent 2 zusätzlich ab und verhindert ein Ausweichen an Argongas. Darüber hinaus vereinfachen neu entwickelte, metallfreie Keramikkomponenten das Handling der Sin-

terkammer und sorgen gleichzeitig für einen optimalen Schutz der gefrästen Einheiten. Unabhängig ihrer Größe können diese zukünftig in nur einem Durchgang gesintert werden. Auch der Sinterprozess von weitspannigen Arbeiten konnte im Zuge des Ceramill Argovent 2 verbessert werden. Auf der deutlich vergrößerten „Float Sintering Disc“ lassen sich auch sehr breite Restaurationen bequem und sicher platzieren, bevor sie ihre endgültigen Materialeigenschaften erhalten. Von den qualitativen wie wirtschaftlichen Neuerungen des Ceramill Argovent 2 profitieren Neukunden wie Anwender des Ceramill Argotherm und Argotherm 2. **ZT**

ZT Adresse

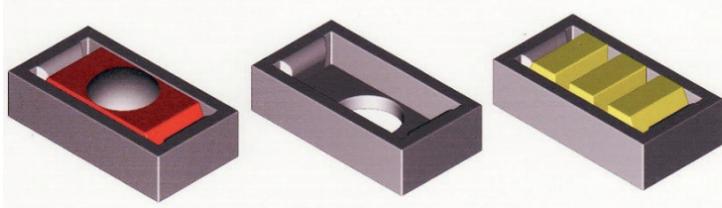
Amann Girschbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach, Österreich
Tel.: 07231 957-100
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirschbach.com
www.amanngirschbach.com

Sicher verankert

TK-Snap Halteelemente bieten gleichbleibende Sicherheit.

Bei Teleskopkronen ist die zahntechnische Umsetzung der gewünschten Haltekraft außerordentlich zeitaufwendig und schwierig. Bei längerer Tragedauer ist oft ein deutlicher Halteverlust zu beobachten. Das TK-Snap kann prophylaktisch (mit

lang anhaltenden, gleichbleibenden Halt der Teleskopprothese. Bei der Doppelkrone mit Spielpassung liegt eine exakte Passung zwischen Innen- und Außenkrone vor, ohne dass es jedoch während des Einsetzens oder Herausnehmens der Prothese zum friktiven



inaktivem Einsatz) als Sicherheit für künftigen Friktionsverlust oder als alleiniges Halteelement bei Doppelkronen ohne eigene Friktion (Spielpassung) verwendet werden.

Das TK-Snap Halteelement von Si-tec bietet einen definierten,

Halt kommt. Die Retention und der Halt des Zahnersatzes werden über das TK-Snap Halteelement gewährleistet. Die sichere Verankerung des Zahnersatzes ist auf natürlichen Pfeilern und Implantaten gleichermaßen möglich. Bei problematischen Legierungen (z.B. CoCr), bei der meist nur eine Klemmpassung erzielt wird, bietet sich der Einsatz des TK-Snap im besonderen Maße an. **ZT**

ZT Adresse

Si-tec GmbH Dental-Spezialartikel
Leharweg 2
58313 Herdecke
Tel.: 02330 80694-0
Fax: 02330 80694-20
info@si-tec.de
www.si-tec.de

Einfach und schnell – in einem Brand

ceraMotion® One Touch verleiht keramischen Materialien den letzten Schliff.

transluzent und erhalten so den lichtdynamischen Effekt des Gerüstmaterials.

Die 2-D-Pasten bringen Licht in den Zahn

Durch das Zusammenspiel der geringen Partikelgröße mit der Transluzenz der 2-D-Pasten können die Zahnfarbe, der Helligkeitswert sowie die Tiefenwirkung der Keramik optimiert werden. Die Fluoreszenz der

Pasten wurde der von echten Zähnen angepasst, um auch vollkeramischen Arbeiten ein natürliches Erscheinungsbild zu verleihen.

Mit One Touch die dritte Dimension erreichen

Durch die Verbindung etwas größerer Keramikpartikel mit einer thixotropen Paste können eine Formgestaltung im Schneide- bzw. Kauflächenbereich sowie das präzise Anbringen von Kontaktpunkten erfolgen. Die Brennstabilität der 3-D-Pasten gewährleistet den Erhalt der gewünschten Morphologie. Durch die Transluzenz und Opaleszenz der gebrauchsfertigen 3-D-Schneiden wird eine lebendige Tiefenwirkung erzeugt. Das zusammengestellte ceraMotion® One Touch-Set umfasst 16 Einzelmassen sowie Spezialflüssigkeiten und Zubehör. Alle Bestandteile des Sets sind auch einzeln erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.com

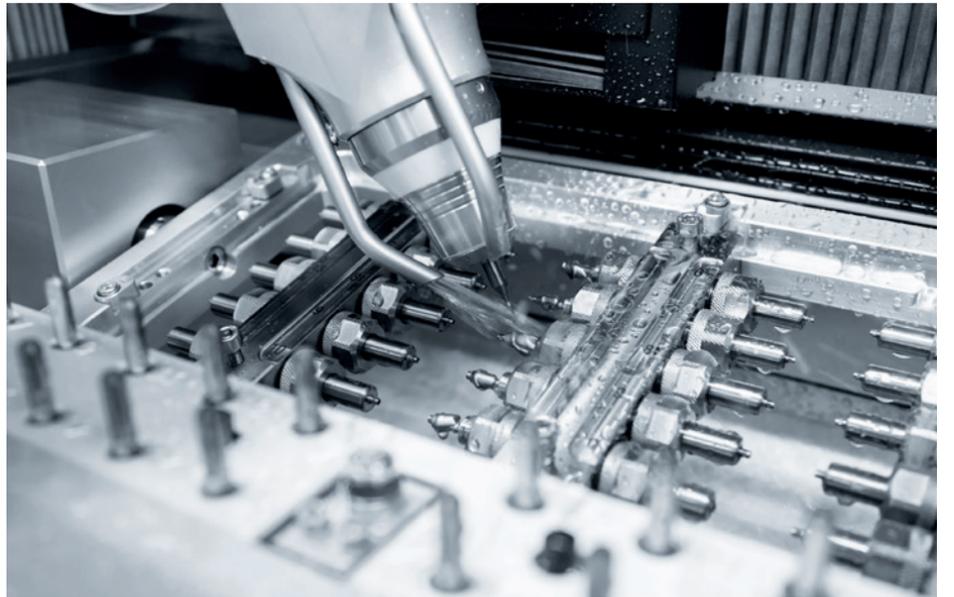
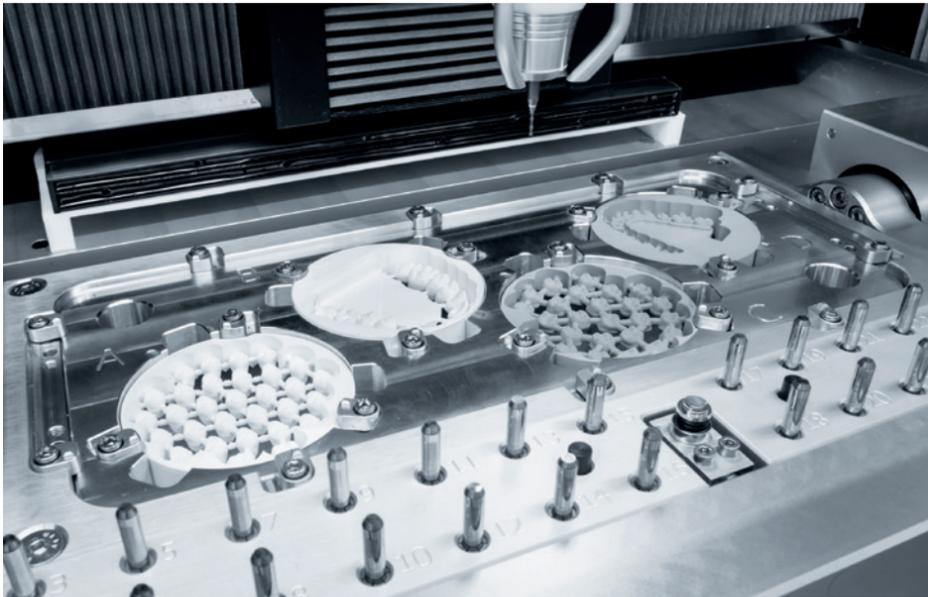
ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerberg 29 b · 76287 Rheinstetten



Allrounder der Frästechnologie

Zirkonzahn glänzt mit Fräsgerät M4 Wet Heavy Metal.



Jahrelange Erfahrung in der CAD/CAM- und Fräsmaterialherstellung sowie neueste technologische Erkenntnisse sind im Fräsgerät M4 Wet Heavy Metal vereint. Hinter dem edlen Designgehäuse aus gehärtetem und UNI ISO 12150 zertifiziertem Sekuritglas verbirgt sich eine 1.500 W starke und 350 kg schwere Fräsmaschine, die allen Erschütterungen standhält. Das Fräsgerät ist mit der bewährten 5+1-Achsen-Simultan-Frästechnologie ausge-

stattet. Das Herzstück bildet der um 360° schwenkbare Werkstücktisch, mit dem auch schwierig erreichbare Stellen wie Unterschnitte und Divergenzen problemlos fräsbearbeitbar sind. Dies ermöglicht neben dem Anfertigen von Standardindikationen wie Einzelkronen, Inlays, Onlays oder Veneers auch die Herstellung von okklusal verschraubten Brücken, Geschieben oder Stegen. Im extragroßen und durch verschiedene Werkstückhalterun-

gen flexibel nutzbaren Fräsbereich können bis zu zehn Modelle, 20 Vollzahnkränze, 30 Raw-Abutments® oder auch 30 Glaskeramikrohlinge in einem Arbeitsvorgang bearbeitet werden. Die eingebaute Werkzeugwechsel-Funktion und das Werkzeugmagazin ermöglichen das automatisierte Austauschen von bis zu 32 Bearbeitungswerkzeugen. Somit sind die verschiedenen Komponenten einer Zahnrestauration in nur einem Fräsvorgang herstellbar.

Das Fräsgerät ist durch die standardmäßig integrierte Nassbearbeitungsfunktion für die Bearbeitung aller gängigen weichen und harten Dentalwerkstoffe geeignet. Besonders schnell und sauber geht dies mit der leistungsstarken wassergekühlten Performance Milling Spindle M4 (optional), in die eine Absaugvorrichtung eingebaut ist. Für zusätzliche Sauberkeit, speziell beim Schleifen von Kunststoff, sorgt der Ioniser (optional). Durch das

Entladen der Kunststoffspäne verkürzt sich die Reinigungszeit und die Maschine ist sehr schnell wieder einsatzbereit. **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn Worldwide
An der Ahr 7
39030 Gais, Südtirol
Tel.: +39 0474 066680
Fax: +39 0474 066661
info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com

ANZEIGE



FRISOFT – FÜR EINE PERFEKTE FRIKTION

Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahmekappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

Frisoft ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen für NEM, Galvano und Edelmetall.

microtec Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 Fax: +49 (0)2331 8081-18
info@microtec-dental.de www.microtec-dental.de

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

Bitte senden Sie mir kostenloses Infomaterial

Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 169,95€* bestehend aus:

- 6 Friktionselemente (Kunststoff) + 2 Naturalrabatt
- 6 Micro-Friktionsaufnahmekappen (Titan)
- + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

*Preis zzgl. MwSt. und Versand

Nächster Baustein für die digitale Praxis

Dreve stellt die neuen Dynax® Abformsilikone für den digitalen Prozess vor.



In der Praxis der Zukunft reicht es nicht mehr aus, wenn ein Abformsilikon hydrophil ist und exakt abformt. Die zunehmende Vernetzung zwischen Zahnarzt und Zahntechniker stellt neue

Anforderungen – auch an konventionelle Produkte. Zugleich werden Abformsilikone weiterhin fester Bestandteil des Praxisalltags sein. Die Dreve Dentamid GmbH bietet mit der neuen Ab-

formreihe Dynax® nicht nur absolut zuverlässige Silikone für jede Indikation an. Vom Putty bis zum Korrektursilikon wurden alle Komponenten speziell für den digitalen Prozess entwickelt

und die Rezepturen auf den veränderten Workflow abgestimmt. Das Ergebnis: präzise Oberflächen, die problemlos eingescannt werden können. Damit erweitern sich die Möglichkeiten

der Teilhabe am digitalen Workflow – und das ganz ohne teure technische Investitionen. Die Abformung selbst läuft ab wie gewohnt und gelingt dank überlegener mechanischer Eigenschaften sowie intensivem Snap-Effekt in weniger als drei Minuten. Nach dem Abformprozess scannt das Labor die Abformung ein. Im Anschluss stehen die digitalen Daten sowohl dem Zahnarzt als auch dem Zahntechniker zur digitalen Weiterverarbeitung zur Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 02303 8807-40
Fax: 02303 8807-55
dentamid@dreve.de
www.dentamid.dreve.de

Infos zum Unternehmen



Erfolgsgeheimnis Licht

Rieht.Dentalprodukte bietet mit den Lablight Flex I und Flex II eine optimale Ausleuchtung des Arbeitsplatzes.

Die neuen, vielseitigen LED-Arbeitsplatzleuchten Lablight Flex I / Flex II von RIEHT. versprechen dem Techniker eine Vielzahl von Vorteilen für effektives Arbeiten: Das 5.500K Tageslicht hat einen sehr hohen Farbwiedergabeindex (CRI >90) und ermöglicht bestes

stattet mit einem hochwertigen Metall-Flexarm, ist immer optimal positionierbar und lässt sich über den Schraubsockel oder eine Tischklemme leicht montieren. Mit einer optionalen

Metallplatte ist die Leuchte frei aufstellbar. Die neue LED-Serie ist ein Teil des RIEHT.Lablight-Konzeptes, das eine komplette, computergenerierte Raumlichtplanung für ein innovativ-ergonomisches Lichtdesign im Dentallabor ermöglicht. **ZT**

ZT Adresse

RIETH. Dentalprodukte
Im Rank 26/1
73655 Plüderhausen
Tel.: 07181 257600
Fax: 07181 258761
info@a-rieth.de
www.a-rieth.de



ANZEIGE

ZAHNTECHNIKER LIEBEN ONLINE.

WWW.ZWP-ONLINE.INFO



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 48474-0 · info@oemus-media.de

Ein magisches Duo

Mit Magicap® und Magic Composite lassen sich innerhalb kurzer Zeit ästhetisch hochwertige Restaurationen fertigen.

In der modernen Zahntechnik spielt der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle, z.B. im Hinblick auf den häufigen Termindruck und stetig steigende Arbeitskosten. Nicht nur der rasante technologische Fortschritt und die damit verbundenen Möglichkeiten, gerade die hohen Arbeitskosten, erklären die fortschreitende Digitalisierung in der Zahntechnik.

Aber muss es denn immer digital sein? Moderne Hochleistungskomposite z.B. bieten technologisch wie physiologisch einige Vorzüge gegenüber den etablierten Zirkon- und Metall-Keramik-Systemen. Dennoch, das Schichten und Modellieren anatomisch und ästhetisch korrekter Zahnformen mit Kompositen ist zeitraubend und stellt so manchen Techniker vor eine wahre Geduldssprobe.

Hier kommt das neue Magicap® System von Baumann-Dental ins Spiel: Bei Magicap® schichtet der Techniker das Verblendmaterial nicht mehr frei, er wählt einfach eine passende Zahnformfolie (Brique) aus und beschichtet sie mit der gewünschten Kompositmasse. Nach dem Aufsetzen auf den Zahnstumpf bzw. das Gerüst, erfolgt ein kurzes Ausrichten mit abschließender Kontrolle der Okklusion. Lichthärten. Ränder korrigieren. Polieren. Fertig!

Magicap® und Magic Composite – ein magisches Duo

Mit Magicap® und Magic Composite lassen sich innerhalb kurzer Zeit ästhetisch hochwertige Restaurationen fertigen. Je nach Ausbildungsstand und Fertigkeit des

ausführenden Technikers kann die Zeitersparnis im Vergleich zu einer frei geschichteten Verblendung schnell zwischen 35 und 70 Prozent liegen. Das patentierte Magicap® System eignet sich zur Herstellung von hochwertigem permanenten Zahnersatz, z.B. für Verblendungen auf Gerüsten aller Art, Teleskopkronen und

praktische und robuste Kompositwerkstoff kann seine Vorzüge voll entfalten. Auch der Behandler profitiert von den günstigen Materialeigenschaften, Nachbearbeiten oder eine notwendige Reparatur können problemlos direkt im Patientenmund durchgeführt werden. Mit geringem Aufwand erhält man



kombinierte Arbeiten, Inlays, Onlays, Teilkronen und Veneers, Implantat-Suprakonstruktionen und Vollkompositkronen. Die Magicap® Bibliothek mit rund 260 verschiedenen Formen (Briques) bietet die Möglichkeit, für jeden Patienten die passende Zahnform auszuwählen. Mit diesem kostengünstigen Verfahren erzielen selbst ungeübte Anwender in kürzester Zeit ansprechende Ergebnisse. Zudem entfällt die sonst beim Polymerisieren von Kompositen übliche Dispersionsschicht komplett. So wird die Arbeit mit Magicap® und Magic Composite zum Kinderspiel. Langwieriges Schichten und Modellieren entfällt, der

ästhetisch ansprechende Ergebnisse und der sprichwörtliche „Chamäleon-Effekt“ sorgt dafür, dass sich die Restaurationen unauffällig in das vorhandene Restgebiss eingliedern lassen.

Magicap® und Magic Composite sind ab sofort erhältlich bei der Baumann-Dental GmbH. **ZT**

ZT Adresse

Baumann-Dental GmbH
Frankenstraße 25
75210 Kelttern
Tel.: 07236 93369-0
Fax: 07236 93369-99
info@magicap-dental.de
www.magicap-dental.de

Digitale Zahnheilkunde additiv

VOCO steigt mit dem 3-D-Drucker SolFlex in den Markt der additiven Fertigungsverfahren ein.

Eine stetig zunehmende Zahl an Dental- und Praxislaboren setzt bereits auf die Digitalisierung ihrer Arbeitsabläufe. Der SolFlex 3-D-Drucker von VOCO ermöglicht einen einfachen Einstieg in die additive Fertigungstechnologie. Durch die Kombination von Scans mit anschließendem Design und 3-D-Druck gelingt schnell und passgenau die Herstellung von zum Beispiel Modellen und Schienen für die kieferorthopädische Zahnheilkunde. Den SolFlex Drucker gibt es in drei Größen sowohl für das Labor als auch für den Einsatz in der Praxis. Der SolFlex 3-D-Drucker verwendet bewährte DLP-Belichtungseinheiten (Digital Light Processing). In Kombination mit den eingesetzten neuartigen Hochleistungs-UV-LEDs ist er in der Lage, Schicht für Schicht in feiner Präzision zu drucken. Er basiert außerdem auf einer Solid-State-UV-LED-Lichtquelle mit geringem Energieverbrauch und langer Lebensdauer. Die hohe Leistungsstabilität der Lichtquelle führt zu einem sehr gut reproduzierbaren Druckverfahren. Durch den Einsatz

einer patentierten flexiblen Wanne (Flex-Vat) entstehen nur geringe Abzugskräfte. So ist es möglich, dünnere und feinere

logy“ (PST) bietet der Drucker in Bezug auf Auflösung und Bauvolumen ein herausragendes Leistungsvermögen.

hältlich. Zum einen sichert ein spezieller Lichtleistungsmesssensor die konstante Belichtungsintensität (SolFlex 350/650). Dies gewährleistet eine gleichbleibend hohe Qualität der Bauteilfertigung. Zum anderen überwacht ein weiteres Lasersensorsystem den Bauprozess und sichert diesen bei gleichzeitiger Maximierung der Baugeschwindigkeit. Mit 15 bis 20 Kilogramm Gewicht sind alle SolFlex Drucker sehr leicht. Sie brauchen im Labor nicht viel mehr Stellfläche als ein herkömmlicher PC-Drucker. Das große Wannenvolumen ermöglicht es, die Geräte auch unbeaufsichtigt zum Beispiel über Nacht laufen zu lassen.

DLP-Drucker mit UV-LED-Spektrum 378–388nm entwickelt. Mit seiner Präzision und Härte ist V-Print model das ideale Material zur Herstellung zahntechnischer Arbeiten.

V-Print ortho ist ein lichthärtender Kunststoff für die dreidimensionale additive Fertigung von KFO-Basisteilen, dentalen Schienen und dentalen Schablonen. Der hochwertige Kunststoff auf (Meth-)Acrylatbasis eignet sich für DLP-Drucker mit UV-LED-Spektrum 378–388nm. V-Print ortho ist in der Farbe Clear erhältlich und bietet so z. B. während kieferorthopädischer Behandlungen neben seiner Farbstabilität und hohen Bruchresistenz auch einen ästhetischen Vorteil. V-Print ortho ist geschmacksneutral und biokompatibel. 



Druckermaterialien

V-Print model ist ein lichthärtender Kunststoff auf (Meth-)Acrylatbasis und zur dreidimensionalen additiven Fertigung präziser Bauteile des gesamten Modellspektrums in der Zahntechnik geeignet. Das Material ist für

Bauteile zu generieren, wodurch nur wenig Supportmaterial benötigt wird. Dank der revolutionären „Pixel Stitch Techno-

Die SolFlex 3-D-Drucker sind wahlweise mit oder ohne Sensortechnik (Sensor Monitored Production) er-

ZT Adresse

VOCO GmbH
Anton-Flettner-Straße 1–3
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721 719-0
Fax: 04721 719-109
info@voco.de
www.voco.dental

ANZEIGE

...mehr Ideen - weniger Aufwand

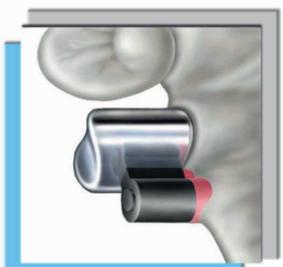
microtec

microtec • Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



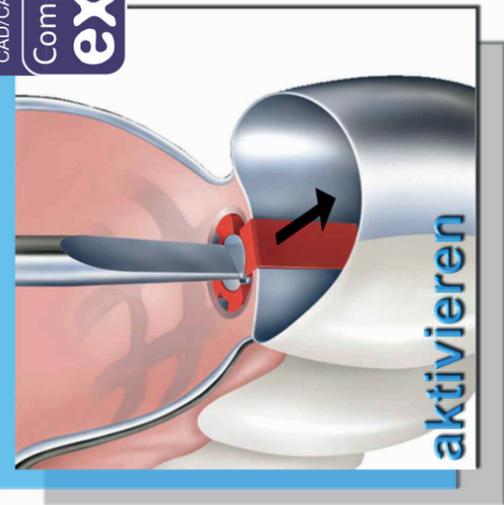
platzieren



modellieren



Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm



aktivieren

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar
Compatible with exocad

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*
*Nur einmal pro Labor/Praxis.

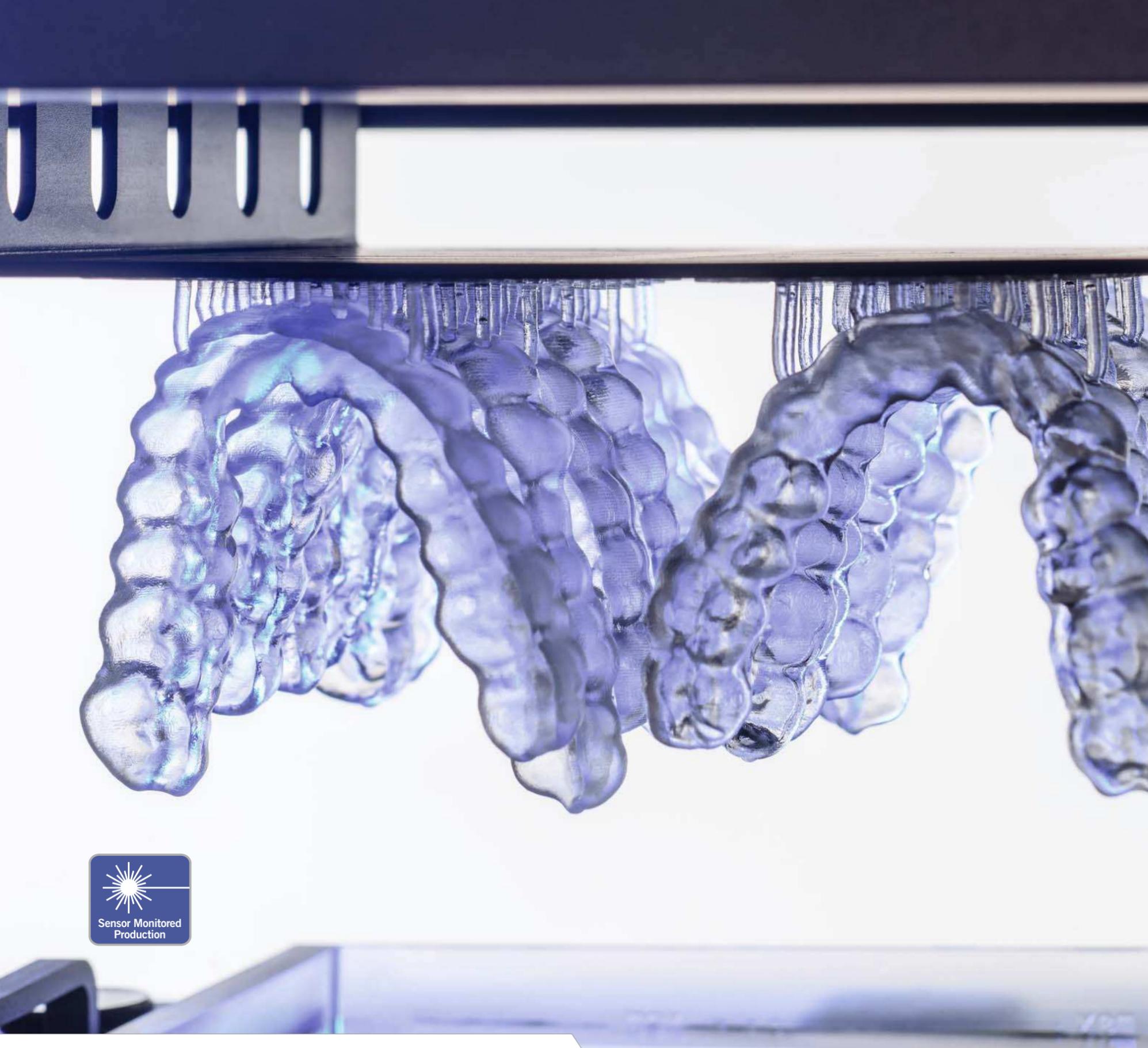
Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €.**
**Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge
**Nur einmal pro Labor/Praxis / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

Stempel





IDEAL FÜR DIE CHAIRSIDE-ANWENDUNG ODER KLEINERE LABORE

- DLP-Verfahren mit langlebiger 385 nm UV-LED-Lichtquelle ermöglicht den klar-transparenten Druck z.B. von Schienen
- Maximierte Baugeschwindigkeit und hohe Qualität der Bauteilfertigung durch SMP-Technologie
- Patentierte Flex-Vat – sehr materialsparend, da weniger Stützmaterial notwendig
- Hohes Wannenvolumen erlaubt die Fertigung über Nacht
- Verarbeitung von mehrheitlich verwendetem STL-Format
- Lichthärtende Druckmaterialien: V-Print ortho für KFO-Basisteile, Schienen und Schablonen und V-Print model für das gesamte Modellspektrum der Zahntechnik

DLP-3D Printer SolFlex 170



ZT SERVICE

Engagement für Umwelt wird belohnt

GC wurde erneut mit dem ÖKOPROFIT-Siegel ausgezeichnet.

Der japanische Werkstoffspezialist GC steht traditionell dafür, mit sozialer Verantwortung zu agieren. Das spiegelt sich in der Unternehmensphilosophie wider, die unter anderem zum Ziel hat, gegenüber dem Wachstumsbestreben niemals das Allgemeinwohl aus den Augen zu verlieren. Diesem Bestreben wurde nun ein weiteres Kapitel hinzugefügt: Die in Bad Homburg ansässige GC Germany GmbH wurde im September erneut mit dem Preis des Projekts „ÖKOPROFIT Hochtaunus“ ausgezeichnet.

Im Rahmen des „ÖKOlogischen PROjekts Für Integrierte Umwelttechnik“, kurz ÖKOPROFIT, werden seit 2004 Unternehmen aus dem Taunusgebiet

prämiiert, die energiesparende Maßnahmen zum Umweltschutz entwickeln und nachhaltig im Arbeitsalltag umsetzen.



Eine ökologische Denkweise fügt sich optimal in die Philosophie des Dentalunternehmens GC ein. Um eine gute ökologische Bilanz zu erhalten, hat GC an vielen – auch feinen – Stellschrauben gedreht: Zur Energieversorgung wurde auf Ökostrom umgestellt und der Materialversand erfolgt durch einen erfah-

renen externen Dienstleister. Zudem werden Meetings vermehrt als Video- und Telefonkonferenzen abgehalten – es

wird somit weitestgehend auf lange Anreisen mit dem Kfz verzichtet. Darüber hinaus werden postalische Mailings auf klimaneutralem, FSC-zertifiziertem Papier mit Farben auf Pflanzenölbasis gedruckt und Bildschirme, Klimaanlage, Drucker sowie weitere Geräte nach Feierabend ausgeschaltet. Zu guter

Letzt erfolgte eine Umstellung auf umweltfreundliche Büromaterialien und die Mitarbeiter konsumieren Fairtrade-Kaffee sowie saisonales und möglichst regionales Obst. GC gesellt sich damit zu im Taunusgebiet ansässigen Firmen wie der Deutschen Leasing, Fresenius Kabi Deutschland oder der Basler Versicherung. Insgesamt waren 17 Firmen in diesem Jahr am Projekt beteiligt. Seit Beginn des Programms haben die teilnehmenden Betriebe im Schnitt 1,3 Millionen Euro pro Jahr eingespart. Der jährliche Energieverbrauch

verringerte sich dabei um rund 6,5 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom und circa 2,4 Millionen kWh Wärme. Außerdem konnte die CO₂-Emission um jährlich rund 5.300 Tonnen gesenkt werden. GC Germany stellt mit der Prämierung sein verantwortungsbewusstes und auch in ökologischer Hinsicht zukunftsorientiertes Agieren unter Beweis. **ZT**

ZT Adresse

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
Fax: 06172 99596-66
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com



ANZEIGE

Schöne Bescherung

Die goldrichtige Geschenkidee zu Weihnachten.

Volle Fußgängerzonen, Gedränge in den Geschäften und genervte Menschen – die Suche nach der perfekten Gabe zu Weihnachten verlangt einiges ab. Dabei zählen Bücher, Kleidung, Wellnessprodukte und Süß- sowie Spielwaren zu den Klassikern. Auch Geldpräsente stehen jedes Jahr wieder hoch im Kurs. „Alternativ dazu wird Gold unter dem Weihnachtsbaum immer beliebter“, weiß Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG. „Geld verschwindet schnell im Portemonnaie oder anonym auf dem Konto. Bei einem Goldgeschenk erinnert sich der Beschenkte jedoch noch lange an den Anlass und behält, von wem er das Edelmetall erhalten hat.“

auch für dauerhaften Wert. „Denn sowohl als erster Baustein eines Vermögensaufbaus als auch als Notgroschen: Edelmetall gilt traditionell als bewährtes Investmentprodukt“, erläutert Dominik Lochmann. Leicht über das Internet zu bestellen, haben Käufer verschiedene Kombinationsmöglichkeiten. Wenige Tage nach der Bestellung erhalten sie das gewünschte Produkt dann per Post mit Zertifikat in einer attraktiven Präsentbox. „Jede Barrenverpackung lässt sich übrigens öffnen und der Motiveinleger zusätzlich mit einer Widmung oder einer Signatur versehen“, erzählt der Experte. So liegen schenkfrohe Menschen mit ihrer Gabe nicht nur zur weihnachtlichen Bescherung goldrichtig. **ZT**

Zeitloser Glanz

Wer sich etwa für einen Goldbarren – egal ob mit einem Gewicht von 1, 5, 10 oder 20 Gramm – als Präsent entscheidet, sorgt nicht nur für einen bleibenden Eindruck, sondern in der Regel

ZT Adresse

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29b
76287 Rheinstetten
Tel.: 07242 5577
Fax: 07242 5240
Shop@Edelmetall-Handel.de
www.edelmetall-handel.de



High-End for no Teeth with Creation

„Ich muss nicht immer die Idealkurve fahren, nur weil ich das früher so gelernt habe – im Gegenteil! Ich mache keine Idealzähne, sondern **individuelle Zähne!**“ (ZTM Volkmar Schmidt)

Creaparl und **Creopal**: Konfektionszähne so individuell wie die Natur.

Creation Willi Geller – simply brilliant



CREATION WILLI GELLER DEUTSCHLAND GMBH, HARKORTSTRASSE 2, 58339 BRECKERFELD, DEUTSCHLAND
TELEFON +49 2338 801900, OFFICE@CREATION-WILLIGELLER.DE, WWW.CREATION-WILLIGELLER.DE

Fräsen in Edelmetall – jetzt auf Facebook

C.HAFNER bietet fachlichen Austausch für die Dienstleistung „Fräsen in Edelmetall“.

Das Unternehmen bietet seit 2011 die Dienstleistung „Fräsen in Edelmetall“ an. Bis heute hat sich dieser Geschäftsbereich hervorragend entwickelt und das Unternehmen konnte bereits nach wenigen Jahren diese Innovation einem großen Kundenkreis zugänglich machen. Mit einer eigenen Facebook-Seite zu „Fräsen in Edelmetall“ soll nun der fachliche Austausch unter Anwendern und mit C.HAFNER gefördert werden. Deshalb stand der Community-Gedanke bei der Implementierung der Facebook-Seite im Vordergrund. Zu-



sätzlich wird C.HAFNER an dieser Stelle über aktuelle Themen und Neuigkeiten im Zusammenhang mit der digitalen Verarbeitung von Edelmetall berichten und damit den unternehmenseigenen Edelmetall-Blog ergänzen. Natürlich lebt eine Facebook-Community primär von den Beiträgen der Nutzer. Zahntechniker, Zahntechnikermeister und Zahnärzte sind nun herzlich eingeladen, sich mit interessanten Beiträgen zu Patientenfällen, gelungenen Arbeiten, Erfolgen und auch Misserfolgen sowie Lob und

Kritik einzubringen und die Community leben zu lassen. C.HAFNER freut sich auf einen spannenden Meinungsaustausch.

www.facebook.com/edelmetall-fraesen/

ZT Adresse

C.HAFNER GmbH + Co. KG

Maybachstraße 4
71299 Wimsheim
Tel.: 07044 90333-0
Fax: 07044 90334-0
dental@c-hafner.de
www.c-hafner.de

„Der Patient macht die Prothese, ich leihe ihm nur meine Hände!“

Erfolgreicher Start der „Prosthetic Performance“-Reihe von Creation Willi Geller in Aachen.

„Alle totalprothetischen Systeme und Aufstellmethoden sind nur für die Prüfung von Zahntechnikern geschaffen worden, für eine patientengerechte Anwendung im Labor sind sie nicht geeignet!“ Mit diesem Statement eröffnete Volkmar Schmidt Anfang September seinen Vortrag über Totalprothetik in Aachen, und die mehr als 40 Zahntechniker, die zum Auftakt der „Prosthetic Performance“-Veranstaltungsreihe von Creation Willi Geller ins Forum M gekommen waren, schauten erstaunt in die Runde. Doch wer so klar und deutlich gegen festgelegte Regeln ist, muss auch ein Gegenrezept haben – und das präsentierte der Zahntechnikermeister aus Wiesbaden dann im Anschluss in seinem Referat und am nächsten Tag bei einem Hands-on-Kurs mit Live-Patientenfall im Dentallabor Stefan Esser in Aachen. Die Basis für den Erfolg von Volkmar Schmidt, der seit vielen Jahren begeisterter Totalprothetiker ist, liegt vor allem darin begründet, dass er den Patienten in den Vordergrund stellt und ihn mit seinen Wünschen und Möglichkeiten ernst nimmt: „Der Patient macht die Prothese, ich leihe ihm nur meine Hände und würde mich nie über ihn erheben!“

Eine weitere wichtige Basis seiner Arbeit: die „Stable Base“-Technik nach Joe Clayton, deren Schlüssel in einer Metallbasis liegt. Schmidt: „Kunststoff ist kein Material für die Totalprothetik, ein Kunststoffgaumen fühlt sich für den Patienten wie eine Erkältung an, denn er schmeckt und spürt nichts und hat auch kein Temperaturemp-

finden. Metallbasen, die ohne Unterfütterung auskommen, seien aus zahntechnischer Sicht zudem wesentlich stabiler und würden sich auch viel graziler und passgenauer fertigen lassen.

Drei Tage „oben ohne“?

In seinem Vortrag beschrieb er den Zahntechnikern seinen Arbeitsweg von der mukostatischen Abformung über die pho-

„Wie soll das denn gehen? Wie schaffen Sie es, dass der Patient da mitmacht?“, fragte ein Zuhörer prompt. Schmidts Antwort: „Ich erkläre ihm, wie wichtig es ist, dass sich die verdrängte Gewebeflüssigkeit wieder regenerieren kann, und frage ihn, ob er morgens manchmal noch den Rand von seinen tags zuvor getragenen Socken am Bein sehen würde.“ Viele seiner Patienten würden dann nicken und verstehen, worum es geht.

ihnen Tipps zur Modellisolierung Gips gegen Gips, zum Wachsaufrag und zur Aufstellung. Er erklärte auch mögliche Fehlerquellen, beschrieb noch mal die Vorzüge der „Stable Base“ und erläuterte, warum er seit mehr als 20 Jahren vom Creapearl-Zahn von Creation Willi Geller so begeistert ist: „Die Konfektionszähne von Willi Geller wirken auf dem Brettchen vielleicht unscheinbar und langweilig, aber im Mund

ließ, wobei sie immer wieder die Worte „Frankfurter Flughafen“ sprach, damit die Zahntechniker die Phonetik überprüfen konnten.

Am Ende waren sich alle einig: Totalprothetik ist ein spannendes, aber auch anspruchsvolles Betätigungsfeld für Zahntechniker. Zähne frei Hand aufzustellen und aus dem Nichts eine individuelle prothetische Versorgung zu schaffen, gelingt wohl wirklich am besten, wenn



Abb. 1: Referent Volkmar Schmidt mit den Teilnehmern. – Abb. 2: Kurspatientin mit individueller Totalprothese.

netische Aufstellung nach Jürg Stuck zur Modellation bis hin zum Finish. Das Publikum hörte äußerst gespannt zu, nickte viel, schüttelte aber auch hin und wieder skeptisch den Kopf – zum Beispiel als Schmidt erklärte, dass seine Patienten ihre alte Prothese vor der Abformung drei Tage auslassen müssten.

Um ihnen die „Oben-ohne-Situation“ zu erleichtern, wird die Abformung meist montagsmorgens vorgenommen, denn am Wochenende sei es einfacher, ohne Zähne herumzulaufen. Manchmal gibt er ihnen auch einen Mundschutz mit, damit sie zum Beispiel Einkaufen gehen können.

Zum zweiten Teil der „Prosthetic Performance“-Reihe fanden sich am nächsten Tag elf Zahntechniker ein, um mit Schmidt noch tiefer in die Totalprothetik einzusteigen und die phonetische Aufstellung direkt an einer Patientin auszuprobieren. Volkmar Schmidt stellte den Kursteilnehmern sein ganzheitliches Totalprothetik-Konzept vor. Er gab

explodieren sie förmlich. Dank ihrer hoch chromatischen Dentineinfärbung lassen sie sich perfekt individualisieren, und nur durch bloßes Abtragen kann ich neue Zahnformen generieren.“ Anschließend ging es für die Kursteilnehmer dann an die Labortische und sie stellten selber sechs Oberkieferfrontzähne phonetisch auf, die sie dann im Beisein eines Zahnarztes an der extra einbestellten Patientin direkt überprüfen, anpassen und wieder neu aufstellen konnten. Unglaublich, auf wie viele Arten sich dieselben Konfektionszähne aufstellen und variieren ließen! Unglaublich auch, mit welcher Geduld die Patientin die vielen Anproben über sich ergehen

man sich von veralteten Systemen löst und neue Konzepte ausprobieren. So wie das von Volkmar Schmidt, der am Ende des Tages zufrieden feststellte: „Ich mache keine Idealzähne, sondern individuelle Zähne. Daher muss ich auch nicht immer die Idealkurve fahren, nur weil ich das früher so gelernt habe – im Gegenteil!“

ZT Adresse

Creation Willi Geller

Deutschland GmbH

Harkortstraße 2
58339 Breckerfeld
Tel.: 02338 801900
Fax: 02338 801950
office@creation-willigeller.de
www.creation-willigeller.de

ANZEIGE

Vertrauen ist gut, vergleichen ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

Wir werben nicht mit HÖCHSTPREISEN
wir ZAHLEN sie - jeden Tag!

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret

AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für
Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle

www.exklusivgold.de
Tel: 05161 - 98 58 0



Print@Dreve

Wir drucken das.



KFO-Modell



KFO-Modell mit Sockel



Dentalmodell Full Arch



Dentalmodell Quarter



Gingiva Maske



Stumpf / Präparation



Bohrschablone



Aufbisschiene



Ihr komfortables Bestellportal für 3D-Dentalmodelle – Made in Germany. Ob Prothetik oder KFO. Absolut detailpräzise in der Fertigung und dabei maximal flexibel. Alles aus einer Hand: von der Datenprüfung bis zur Endhärtung garantiert unser hochqualifizierter technischer Support den höchsten Industriestandard für Ihr Modell. Das erreicht Sie nicht nur in gleichbleibender Güte, sondern auch in Rekordzeit: Dank der einheitlichen Prozessabwicklung im Werk geht Ihr Modell innerhalb von 48 Stunden auf die Reise.

www.print.dreve.de

Innovator oder weiterer Zirkonhersteller?

Kerox, Hersteller von Hochpräzisionskeramik, stellt sich im Interview vor.

Zirkonoxid ist der Werkstoff der Wahl, wenn es um die Anfertigung von hochwertigem und ästhetisch ansprechendem Zahnersatz geht. Grundlage für einen optimalen Zahnersatz sind dabei qualitativ hochwertige Materialien, deren Verarbeitung vom ersten bis zum letzten Arbeitsschritt mit modernsten Verfahren gesichert ist. 30 Jahre Erfahrung in der Fertigung von Hochpräzisionskeramik qualifizieren das Unternehmen Kerox Dental zur Herstellung lebenslang haltbarer, dentaler Zirkonoxid-Lösungen. Zsuzsanna Horvath, Kerox Dental Exportmanager D-A-CH-Region, liefert im Interview Antworten zum Unternehmen.

Was sind die wichtigsten Fakten über Kerox?

Seit über 30 Jahren stellt Kerox Keramikpräzisionsteile hauptsächlich für Wasserhähne her. Wir produzieren jährlich 80 Millionen Keramikprodukte, welche von 750 Mitarbeitern, davon 34 Keramikingenieuren, einzeln, manuell und computergestützt auf ihre Qualität hin kontrolliert werden. Ich bin mir sicher, dass viele zahntechnische Labore Kerox benutzen – auch wenn erstmal nur in den Wasserhähnen. Das Unternehmen hat Kunden aus über 40 Ländern weltweit, und im Feld der Keramikherstellung besitzen wir zahlreiche Patente. Basierend auf der Erfahrung in der Herstel-



lung von Funktionskeramiken haben wir im letzten Jahrzehnt unser Angebot auf den Dentalbereich erweitert. Heute besitzt Kerox Dental eine große Auswahl an Zirkonoxid.

Welches Sortiment findet man bei Kerox Dental?

Kerox Dental hat eine Auswahl an verschiedenen Zirkonoxid-Rohlingen. Hierzu gehören Kerox UHT, High Translucent (HT) und High Strength (HS). Kerox UHT wurde speziell für naturähnlichen Zahnersatz entwickelt. Kerox High Translucent ist dank seines hohen Bruchzähigkeitswerts, der Transluzenz und hohen Biegefestigkeit ideal für große monolithische Brücken und Gerüste mit bis zu 16 Gliedern. Kerox High Strength findet

Anwendung bei der Erstellung von Gerüsten und Kronen. Bei Abutments und bei sehr dünnen Zahnwänden bleibt die Stärke erhalten, ohne dass das Metall durchscheint. Zusätzlich runden fräsbare Materialien, wie PMMA, PMMA clear, Wachs und Cast, und Färbeflüssigkeiten für alle Materialgruppen für Tauch- und Pinseltechnik die Auswahl ab. Geliefert werden die Produkte per Kurierdienst direkt aus dem Betrieb – so werden Kunden schnell bedient und können mit minimalem Lagerbestand sehr effizient arbeiten.

Welche Serviceleistungen bietet Kerox seinen Kunden?

Unser Kundendienst steht Zahnärzten und Zahntechnikern jederzeit zur Verfügung. Bei

technischer Betreuung erhalten Kunden Unterstützung von Kerox-Zahntechnikern, die je nach Bedarf entweder vor Ort oder per Skype, per Telefon oder per E-Mail helfen. Denn Kerox Dental verkauft nicht nur Produkte, sondern Lösungen – wir sind an einer lang-

ANZEIGE

Acry Plus Evo
Der CAD-CAM Zahn der die Zeit überdauert



www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

fristigen Zusammenarbeit interessiert und sorgen dafür, dass Prozesse reibungslos laufen. Zudem beraten wir unsere Kunden über Fräswerkzeuge, Optimierung von Arbeitsabläufen, Reduzierung von Kosten und helfen, die Frässtrategien anzupassen.

Was gibt es Neues im Hause Kerox Dental?

Die Entwicklungen laufen in mehreren Richtungen, was ich aber schon verraten darf, ist unser Multilayer-Blank, das bald auf dem Markt erscheint. Angepasst auf die Bedürfnisse unserer Kunden werden wir transluzente und ultrahochtransluzente Blanks anbieten. Die Rohlinge weisen einen stufenlosen Farbverlauf auf und bestehen aus sechs ineinander übergehenden Farbschichten. Die vollanatomischen Restaurationen werden mittels mehrschichtigem Zirkon einfacher als bisher. Diese Entwicklung wird durch Stain- und Glaze-Produkte unterstützt, welche kurz vor der Einführung stehen. **ZT**

ZT Adresse

Kerox GmbH

Kerox u. 1
2038 Sóskút, Ungarn
Tel.: +36 23 560700-161 (Ungarn)
Tel.: +49 151 16058298 (Deutschland)
info@keroxdental.net
www.keroxdental.com

» EXPERTENTIPP FÜR DEN VERTRIEB



Frage: Braucht mein Außendienst

Zielvorgaben, und wenn ja, wie komme ich zu realistischen Zielen?

Claudia Huhn: Letzte Woche war ich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zum „Coaching on the Job“ mit „frischen“ Außendienstmitarbeitern unterwegs. In diesem Zusammenhang erfrage ich in den ersten Stunden viele Dinge, um zu sehen, was ist da, was braucht es noch, muss an der einen oder anderen Stelle korrigiert werden. Unter anderem erfrage ich in diesem Zusammenhang auch immer die Vertriebsziele ganz konkret: Wie viel Umsatz soll bis wann aus Neukunden akquiriert werden? Der eine Mitarbeiter sagte mir, dass er keine Ahnung habe, wie viel; sein Chef habe ihm gesagt: So viel wie möglich. Der andere teilte mir mit, dass er innerhalb von zwölf Monaten zwanzig Neukunden mit

insgesamt 200.000 Euro Umsatz akquirieren solle. Beide wirkten mit Ihren Vorgaben nicht glücklich.

Beginnen wir mit der Frage nach dem grundsätzlichen „ob überhaupt“. Vielleicht kennen Sie aus Ihrer Kindheit oder aus der Kindheit Ihrer Kinder die Geschichte von Alice im Wunderland. Dort trifft die kleine Alice auf die Edamer Miese und fragt diese, wie sie von dort, wo sie ist, weitergehen soll. Darauf antwortet die Katze, dass es maßgeblich darauf ankomme, wo sie hinwolle. Alice antwortet, dass es ihr egal sei, wo sie hinkomme, Hauptsache sie komme irgendwann an. Darauf die Katze: Dann ist es auch egal, wie du weitergehst, denn dorthin kommst du bestimmt, wenn du nur lange genug läufst. Keine Ziele zu haben, zu schauen, was geht, oder die Aussage „so viel wie möglich“ ist motivatorisch eine totale Katastrophe. Für diese allgemeinen Aussagen stellt unser Organismus keine Energie zur Verfügung, das soll heißen, er strengt sich nicht an. Alles was passiert, ist Zufall, nicht geplant,

und selbst, wenn nichts passiert, ist es nicht schlimm, dann war „so viel wie möglich“ eben nichts. Macht dann auch nichts. Damit ein Ziel motivieren kann, muss es messbar sein, einen festen Endtermin haben und realistisch sein. Wenn es jetzt auch noch vom Mitarbeiter gewünscht ist, dann wird zielgerichtetes Engagement freigesetzt. Nur belastbare Ziele der aufgeführten Art schaffen die Möglichkeit, einen Mitarbeiter zu führen und effektiv zu unterstützen. Kein Ziel zu haben, schafft auf Dauer Demotivation und verbrennt im Extrem den Mitarbeiter. Das ebenso gerne gewählte Gegenstück sind völlig überzogene Ziele. Ziele, an denen aus fachmännischer Sicht der Mitarbeiter unweigerlich scheitern muss, führen dazu, dass dieser am Ende seiner Lernschleife ebenfalls demotiviert ist und sich in der nächsten Runde gar nicht erst anstrengt, denn warum sollte er dies tun, das Ziel ist eh nicht zu erreichen. Über- und Unterforderung sind gleich schlecht für die Motiva-

tion des Mitarbeiters sowie das Ergebnis Ihres Unternehmens. Setzen Sie sich mit Ihrem Mitarbeiter zusammen. Entwickeln Sie gemeinsam mit diesem attraktive, realistische, messbare Ziele mit Endzeitpunkt. Gepaart mit regelmäßigen Vertriebsmeetings haben Sie eine große Chance, am Ende genau dorthin zu kommen, wo Sie sein wollten.

Welches Ziel dies nun ist, hängt von der Stundenzahl Ihres Mitarbeiters, der Größe des Akquisegebietes, der dortigen Zahnärztedichte und nicht zuletzt von den anderen Aufgaben ab, die ebenfalls noch zu erledigen sind. Stehen diese Rahmenbedingungen fest, sind Akquiseziele eine einfache Multiplikationsrechnung.

Viel Spaß beim Ziele setzen!

C&T Huhn – coaching & training GbR
Tel.: 02739 8910-82
Fax: 02739 8910-81
claudia.huhn@ct-huhn.de oder
thorsten.huhn@ct-huhn.de
www.ct-huhn.de



Gratis- Gleichschaltungssystem!



kompatibel zu
Amann Girrbach
und SAM®

*Bis zum 20.12.2017 erhalten Sie beim Kauf eines **CORSOART**® Artikulators ein **ADESSOSPLIT**® oder **Splitex**® Gleichschaltungssystem gratis!*

*Unsere Bestellhotline: **05033 / 963 099-0***

 **CORSOART**
ARTIKULATOREN

mälzer dental 
FLEXIBEL. KOMPATIBEL. PASSGENAU.

Schnittstellenkongress: Konzepte und Qualität sichern „gute Plätze“

Der 7. Dental-Gipfel in Warnemünde findet am 12. und 13. Januar 2018 statt.



Am 12. und 13. Januar 2018 wird die Yachthafenresidenz „Hohe Düne“ in Warnemünde abermals zum Schauplatz der Dentalbranche. Das Kongresshotel bietet eine ideale Fortbildungskulisse für die Teilnehmer, Aussteller und Referenten aus Zahnmedizin, Zahntechnik und angrenzenden Fachbereichen. Wie in den vergangenen Jahren werden viele das winterliche Flair an der Ostsee nutzen, um mit Familie und Kollegen in das neue Arbeitsjahr zu starten. Ob implantologische und prothetische Behandlungskonzepte, Werkstoffkunde, Funktionsdiagnostik, Verfahrenstechniken

oder Praxis- und Laborführung – die Themen sind so vielfältig wie die Besucher des Gipfels selbst. Traditionell werden ZTM Carsten Müller und Prof. Klaus-Peter Lange durch das Programm führen.

Prof. Peter Pospiech spricht über die Lage des Unterkiefers zum Oberkiefer als Basis für prothetischen bzw. therapeutischen Erfolg. Dr. Stephan Gutschow widmet sich körperlichen Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates sowie dem dazugehörigen Okklusionsmuster. Lydia Aich spricht über die Zusammenhänge von Kiefergelenk- und Hüftgelenkentwick-

lung. ZTM Volker Hamm beleuchtet die funktionellen Kriterien aus zahntechnischer Sicht. Dr. Dr. Alexandra Bodmann fragt: „Zahnärztliche oder kieferorthopädische Therapie ohne Kontrolle der Körperhaltung und/oder der Augen? Geht das gut?“ Auch Chirurgie, moderne keramische Implantate und Implantatprothetik sind feste Vortragspunkte. Hierzu sprechen z. B. Dr. Babak Saidi, Prof. Hugo De Bruyn, Drs. Johan Feith, Dr. Andreas Dmoch und ZTM Sebastian Schuldes. ZTM Simon Schömer und Dr. Marion Marschall wagen in ihren Vorträgen einen Blick in die Zukunft der

dentalen Welt. Ein Schwerpunkt des 7. Dental-Gipfels ist erstmals auch die Werkstoffkunde. Prof. Florian Beuer referiert über Indikationen und Limitationen von Zirkonoxid. Passend dazu spricht Priv.-Doz. Dr. Bogna Stawarczyk mit ihrem Vortrag „Der Teufel im Detail – praktische Tipps im Umgang mit Zirkonoxid“. ZTM Hans-Joachim Lotz geht auf die Möglichkeiten moderner Komposite ein. Das Thema der digitalen intraoralen Datenerfassung wird von Dr. Ramona Schweyn und Priv.-Doz. Dr. Jeremias Hey diskutiert. Und auch in diesem Jahr wird RA Dr. Ralf Großbölting wieder ein Up-

date zu betriebswirtschaftlichen Themen geben. In seinem Abendvortrag inspiriert Heiko Schneider zur Veränderungsfreundlichkeit und gibt handfeste Tipps zur erfolgreichen Mitarbeiterführung. Einen besonderen Vortrag hält Spitzenkoch Carsten Loll, der über die These „Bio ist Betrug“ sprechen und am Samstag in einem Kochkurs Tricks und Kniffe verraten wird.

Dieses Potpourri an Themen wird den Kongress ebenso erfolgreich machen wie das Mit-einander „neben“ dem Vortragsprogramm. Der Vormittag der beiden Kongresstage ist den Vorträgen gewidmet, am Nachmittag können die Teilnehmer in Workshops das jeweilige Thema vertiefen. „Programmgestaltung und Referentenwahl erfolgten wieder wohl überlegt. Ziel ist es, ein interdisziplinäres Fortbildungsprogramm zu bieten, welches praxisrelevante Themen für den Wissensgewinn und fachlichen Austausch bereithält“, sagt Helge Vollbrecht, Geschäftsführer der Dental Balance. **ZT**

ZT Adresse

Dental Balance GmbH
Behlertstraße 33 A
14467 Potsdam
Tel.: 0331 88714070
Fax: 0331 88714072
info@dental-balance.eu
www.dental-balance.eu

Tue Gutes und sprich darüber

Exklusiv Gold unterstützt Spendenaktionen und sorgt zum Jahreswechsel für gute Renditen bei den Kunden.

Jörg Brüsckke, Inhaber und Geschäftsführer von Exklusiv Gold aus Walsrode, engagiert sich seit über 20 Jahren für soziale Projekte. „Seit vielen Jahren habe ich das große Glück, in einer Branche zu arbeiten, in der das Produkt – nämlich Gold – den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubert“, erzählt Jörg Brüsckke. „Natürlich ist wirtschaftlicher Erfolg ein Muss für jedes Unternehmen, aber bei jedem guten Geschäft muss es immer zwei Gewinner geben und wer gute Geschäfte macht, darf sich vor der sozialen Verantwortung nicht drücken“, so Brüsckke. Damit auch tatsächlich 100 Prozent des Spenderlöhns ankommen, übernimmt Deutschlands persönlichster Dentallegierungshersteller, wie Jörg Brüsckke sich nennt, nach Einreichung des schriftlichen Spendennachweises die kompletten Schmelz- und Analysekosten. Dies ist ein weiterer persönlicher Service der Firma Exklusiv Gold. „Gerade die Wochen vor Weihnachten sind eine gute Zeit zum Aufräumen, um zum Bei-



Jörg Brüsckke, Geschäftsführer Ahlden Edelmetalle.

spiel vorhandenes Altgold in Bares zu verwandeln – und dies ist dann eine gute Gelegenheit für soziales Engagement, denn helfen kann so einfach sein!“, meint Brüsckke.

„Die Voraussetzungen, dass man helfen kann, sind natürlich gute Umsätze und Renditen. Auch hier bieten wir unsere

Hilfe gerne an“, fügt der Inhaber von Exklusiv Gold lächelnd hinzu, „denn unsere Preispolitik ist fair, nachvollziehbar, transparent und lukrativ für unsere Kunden.“ „Stellen Sie uns auf die Probe!“, so fordert Jörg Brüsckke selbstbewusst (potenzielle) Kunden gern auf, sein Angebot zu testen. Der Spruch „Wenn auch Sie mehr erwarten“ ist bei Exklusiv Gold mehr als nur ein Werbeslogan, versichert Brüsckke und betont, dass er gerade in den kommenden Wochen bei den Jahresendbestellungen von Legierungen mit lukrativen und außergewöhnlich guten Angeboten seine Kunden, und alle die es werden wollen, überzeugt. **ZT**

ZT Adresse

Ahlden Edelmetalle GmbH
Hanns-Hoerbiger-Straße 11
29664 Walsrode
Tel.: 05161 9858-0
Fax: 05161 9858-59
kontakt@ahlden-edelmetalle.de
www.ahlden-edelmetalle.de

Akquisition

Das Liechtensteiner Dentalunternehmen Ivoclar Vivadent übernimmt Sagemax Bioceramics, Inc.

Ivoclar Vivadent hat die Akquisition von Sagemax Bioceramics, Inc. bekannt gegeben. Sagemax Bioceramics, Inc. ist ein innovatives Unternehmen, das Zirkoniumoxid für den Dentallaborsektor herstellt. Die in Seattle (USA) ansässige Firma wurde 2006 von Larry Dang gegründet. Am Firmensitz sind Herstellung, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung angesiedelt. Ivoclar Vivadent wird Sagemax Bioceramics, Inc. als separates Unternehmen weiterführen. Es wird unabhängig operieren und sich vor allem auf die Bereitstellung von Zirkoniumoxid-Produkten für den globalen Dentallabormarkt konzentrieren.

Über Ivoclar Vivadent

Das Unternehmen mit eigenen Niederlassungen in über 20 Ländern beschäftigt weltweit rund

ivoclar vivadent
passion vision innovation

3.500 Mitarbeitende. Ivoclar Vivadent mit Hauptsitz in Schaan, Liechtenstein, gehört weltweit zu den führenden Anbietern

von innovativen Materialsystemen für qualitativ hochwertige dentale Anwendungen. Eine umfassende Produkt- und Systempalette, intensive Forschung und Entwicklung sowie ein klares Bekenntnis zur Aus- und Weiterbildung bilden die Grundlagen für den Unternehmenserfolg. **ZT**



Infos zum Unternehmen

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstraße 2
9494 Schaan, Liechtenstein
Tel.: +423 2353535
Fax: +423 2353360
info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com

Erster Zahntechniker-Kongress im April 2018

Dentsply Sirona lädt am 20. und 21. April 2018 zum großen Zahntechniker-Kongress.

Wer sich mit seinem Motorrad in die Kurve legt, der muss auf zwei Dinge vertrauen können: auf seine Maschine und auf sein fahrerisches Können. Ganz ähnlich verhält es sich mit der modernen Zahntechnik. Digitale Workflows erfordern sowohl hochwertiges Equipment als auch die handwerkliche Expertise des Zahntechnikers – gerade wenn es wie heute mehr denn je um patientenindividuelle Versorgungen geht. Unter dem Motto „Customized“ – Digital und Handwerk“ zeigt „Der Zahntechniker-Kongress“ von Dentsply Sirona am 20. und 21. April 2018 in Frankfurt am Main deshalb, wie Digitalisierung und klassische handwerkliche Fertigkeiten zusammenwirken – für einen grenzenlosen Weg in die Zukunft. Klassisches Handwerk und digitaler Workflow – für den zahn-technischen Erfolg muss eins ins andere greifen. „Die Digitalisierung eröffnet dem Zahntechniker-Handwerk große Freiheiten und ist gleichzeitig der Garant, um im veränderten Umfeld wirtschaftlich erfolgreich zu sein“, erläutert Dr. Karsten Wagner, Geschäftsführer Dentsply Sirona Implants Deutschland. „In den vergangenen Jahren hat die Digitalisierung in nahezu allen Dentallaboren Einzug gehalten. Dentsply Sirona bietet als starker und verlässlicher Partner der



Zahntechnik ein breites Portfolio an Lösungen und Konzepten“, ergänzt Christian Werthmann, Vertriebsdirektor bei Dentsply Sirona Prosthetics Deutschland. Als „The Dental Solutions Company“ hat Dentsply Sirona dabei stets die ganze Zahnheilkunde im Blick und bietet für die Fragen des Alltags ebenso adäquate Konzepte wie für außergewöhnliche Fälle. Mit seinen drei zahn-technischen Divisionen Implants, Prosthetics und CAD/CAM entwickelt das Unternehmen kontinuierlich stimmige Systeme und Produkte für eine noch sicherere, qualitativ hochwertige und effizientere Zahntechnik. Mit aufeinander abgestimmten Fertigungsprozessen und einer umfassenden zahn-technischen Kompetenz bietet Dentsply Sirona dem Labor so einen echten Mehrwert – von Werkstoffen, über Hard- und Softwarelösungen für den digitalen Workflow bis hin zur Implantatprothetik. Welche Zukunftschancen sich daraus für das Labor konkret ergeben, zeigt „Der Zahntechniker-Kongress“ am 20. und 21. April 2018 im Forum der Messe Frankfurt.

Zahntechnische Perspektiven und Teamwork im Fokus

„Der Zahntechniker-Kongress bietet die ideale Möglichkeit, aktuelle Herausforderungen für das Labor zu diskutieren und aufzuzeigen, welche Antworten wir dafür bereithalten“, freut sich Hans-Georg Bauer, Marketing Direktor Lab CAD/CAM bei Dentsply Sirona. Zum Auftakt am Freitagvormittag nimmt das von Dentsply Sirona Implants unterstützte internationale Expertennetzwerk PEERS (Platform for Exchange of Experience, Education, Research and Science) die Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Prozesskette in den Blick. Das bedeutet: packende Vorträge von Koryphäen aus Labor, Klinik und Praxis. Das Hauptprogramm am Freitagnachmittag und am Samstagvormittag widmet sich dann

den aktuellen Perspektiven der Zahntechnik sowie dem Teamwork zwischen Zahntechniker und Zahnarzt. Dabei kommen zahlreiche hochkarätige Referenten aus Labor, Praxis und

TRIGEMA, und klärt dabei die Frage: „Ist der Wurm drin in der deutschen Wertarbeit?“ Parallel zum Hauptprogramm finden insgesamt vier zahn-technische Workshops in kleinen Gruppen statt – hier widmet sich unter anderem Dipl.-Betriebswirt Werner Weidhüner, Experte für die ökonomische Analyse von Laboren, dem Thema Laborkalkulation. Ein Tipp in puncto Laborkalkulation schon vorab: Am besten sofort anmelden! Denn wer jetzt schnell handelt, ist im Vorteil. Frühbucher sparen bis zum 30. November 2017. Jeweils eingeschlossen sind die Kosten für die exklusive Abendveranstaltung am Freitag. Die Kongress-Homepage www.der-zahntechniker-kongress.de hält alles Wissenswerte zur Veranstaltung bereit. ZT



Verlagswesen zu Wort – ein Überblick über die bereits feststehenden Redner und ihre Themen findet sich unter www.der-zahntechniker-kongress.de. Einen abschließenden Blick über den Tellerrand wirft Wolfgang Grupp, Firmenchef von

ZT Adresse

Dentsply Sirona
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
implants-de-kurse@dentsplysirona.com
www.der-zahntechniker-kongress.de

ANZEIGE

Gold Ankauf/ Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

ZT Veranstaltungen November/Dezember 2017

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
11.11.2017	Hamburg	Natürliche Ästhetik mit ceraMotion® Me, der innovativen Keramik Referent: ZTM Waldemar Fritzier	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaorium.com
15.11.2017	Dresden	Digitale/Dentale Fotografie aus der Praxis Referent: ZTM Wolfgang Weisser	Kulzer Tel.: 06181 9689-2585 Veranstaltungsmanagement@kulzer-dental.com
17.11.2017	Hamburg	Vier Schritte zum perfekten Modell – DAS System für höchste Ansprüche, auch im digitalen Workflow Referent: ZT Patrick Hamid	model-tray Tel.: 0800 3381415 info@model-tray.de
20.11.2017	Bremen	Topfit in die Gesellenprüfung Referent: N.N.	BEGO Bremer Goldschlägerei Tel.: 0421 2028-372 fortbildung@BEGO.com
23.11.2017	Pforzheim	CAD-CAM Basic-Add on – Vertiefungskurs für Anwender mit best. Basiswissen zum Ceramill System Referent: N.N.	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-221 germany@amanngirrbach.com
24.11.2017	Köln	Die VITA Roadshow kommt! Referenten: ZTM Claus Pukropp, ZT Karl-Heinz Körholz, ZT Viktor Fürgut	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
29.11.2017	Merseburg	Experten-Symposium „Vollkeramik & Befestigung“ Referenten: Prof. Dr. F. Beuer, Prof. Dr. D. Edelhoff, Dr. M. Fischer, Prof. Dr. M. Kern, Dr. A. Kurbad, ZTM B. Votteler	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-205 info@ivoclarvivadent.de

ZT Kleinanzeigen

VERANSTALTUNG Das ScanCafé richtet sich an Zahntechniker/-innen und gibt Raum zu Gesprächen rund um das Thema CAD im Dentallabor. Auf Wunsch scannen die Teilnehmer gemeinsam Patientenmodelle und konstruieren diese, um die Praxis mit dem 4D-Millhouse-Fräszentrum kennenzulernen.

Termine
Duisburg: jeden 1. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Köln: jeden 2. und 4. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr
Ostwestfalen-Lippe: jeden 3. Donnerstag von 11.00 bis 15.00 Uhr

Referentin
ZTM Candy Faust
millhouse GmbH · candy.faust@millhouse.de

Weitere Informationen unter
www.millhouse.de/events-details/scan-cafe.html



ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den Punkt gebracht.

DIE 10 MINUTEN KRONE.

>>> ZEIT IST GELD!



**MAGICAP® &
MAGIC® COMPOSITE**
Baumann Dental GmbH
Frankenstr. 25
D-75210 Keltern
fon: +49 (0) 7236 - 933 69 0

www.baumann-dental.de
www.magicap-dental.de



Magicap Video
www.magicap-dental.de